



# ZAHLEN DATEN FAKTEN 2001



STATISTISCHES JAHRBUCH  
DER UNIVERSITÄT DORTMUND



Herausgegeben vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer  
44221 Dortmund  
Telefon (0231) 755 4811

Ausführung und Gestaltung:  
Dezernat 2 – DV-Angelegenheiten, Hochschulplanung –  
Dr. Andreas Stich, Telefon (0231) 755 5439

Redaktionsschluss: 30.06.2001

## Vorwort



Mit dem in diesem Jahr erstmals vorgelegten „Statistischen Jahrbuch“ erweitert die Universität Dortmund das Spektrum Ihrer Veröffentlichungen zu Forschung und Lehre um ein neues „Produkt“. In übersichtlicher Form vereinigt das vorliegende Handbuch Zahlen, Daten und Fakten über unsere Universität und legt somit allen an unserer Hochschule Interessierten eine nützliche erste Übersicht vor. Mit Blick auf die unterschiedlichen Lesegewohnheiten des Informationszeitalters erscheint das Jahrbuch sowohl in gedruckter Version als auch als CD-ROM.

Einen besonders breiten Raum nehmen Statistiken zu unseren Studierenden ein. Sie bilden den zentralen Bezugspunkt jeder Hochschule und stehen somit zu Recht im Mittelpunkt unserer Übersicht. Doch auch die weiteren Aufstellungen spiegeln den Ist-Stand einer Reformuniversität an der Schwelle des neuen Jahrtausends in anschaulicher Weise wider.

In Ergänzung mit dem jährlichen Rechenschaftsbericht, dem Forschungsbericht, den Publikationen des Referates für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer und den Publikationen unserer Fakultäten und Fachbereiche stellt das Statistische Jahrbuch eine rasche und zuverlässige Informationsquelle über unsere Hochschule dar. Ich würde mich freuen, wenn die vorliegende Publikation Ihr Interesse findet. Ihre Anregungen nehmen wir für künftige Ausgaben des Jahrbuches, dass sich zu einer festen Einrichtung entwickeln soll, gerne entgegen.

Herzlichst, Ihr



(Prof. Dr. Dr. h.c. Albert Klein)

## Inhalt

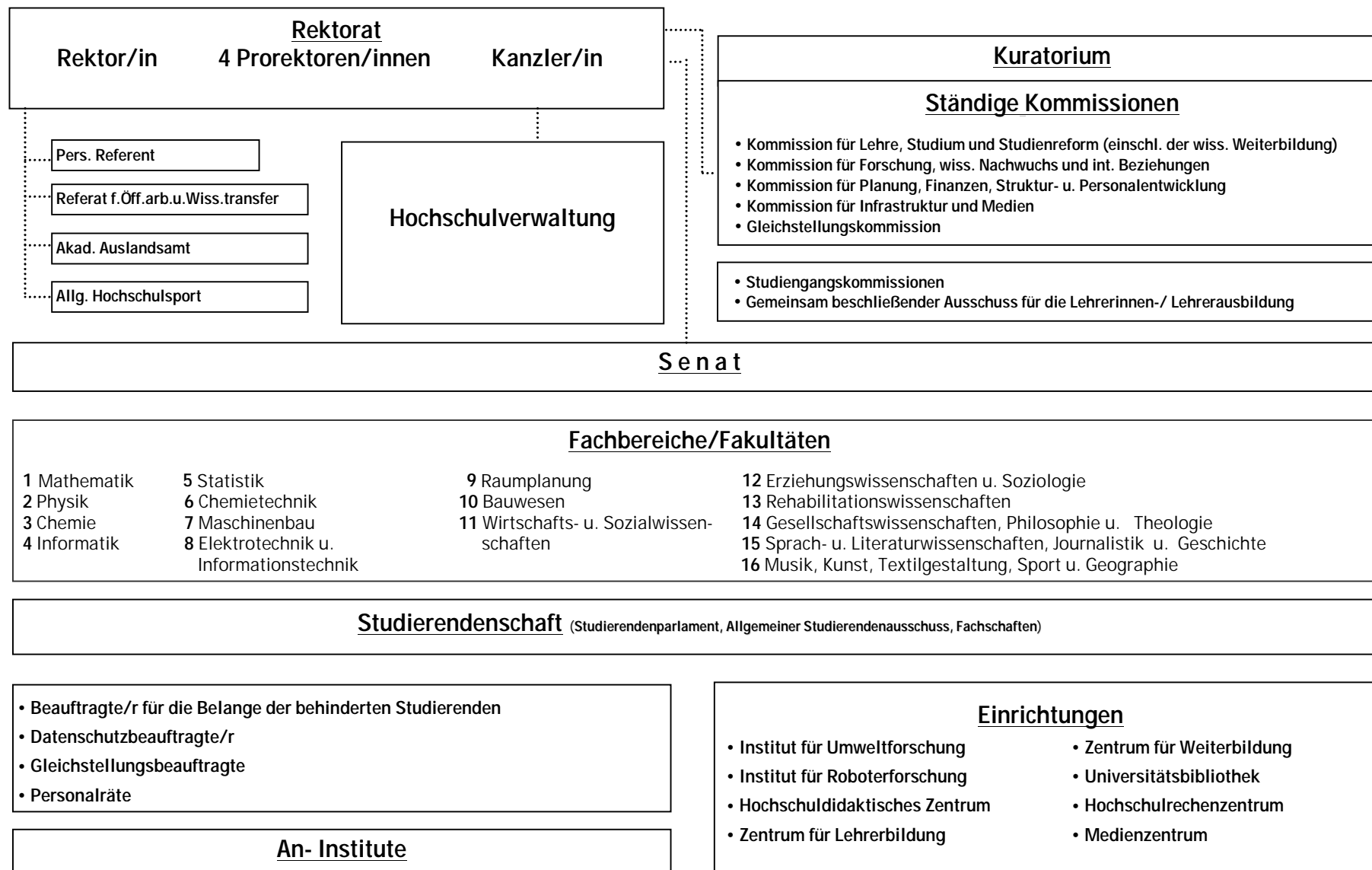
<b>1</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>7</b>
1.1	Organisation der Universität Dortmund (nach neuer Grundordnung) .....	7
1.2	Markante Daten zur Entwicklung der Universität Dortmund .....	8
1.3	Studienfächer und Abschlüsse an der Universität Dortmund .....	10
1.4	Kombinationsmöglichkeiten Lehramt .....	11
1.4.1	Primarstufe .....	11
1.4.2	Sekundarstufe I .....	12
1.4.3	Sekundarstufe II .....	13
1.4.4	Sonderpädagogik .....	14
1.5	Graduate Schools und Graduiertenkollegs an der Universität Dortmund .....	15
1.6	Sonderforschungsbereiche an der Universität Dortmund .....	16
1.7	Forschergruppen an der Universität Dortmund .....	17
1.8	Institute an der Universität Dortmund .....	18
1.8.1	An – Institute .....	18
1.8.2	Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute .....	18
1.9	Internationale Hochschulpartnerschaften (Stand: Januar 2001) .....	19
<b>2</b>	<b>Studierende</b> .....	<b>22</b>
2.1	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Dortmund .....	22
2.2	Studierende der letzten Wintersemester nach Fächergruppen .....	22
2.3	Studierende im 1. Studienfach der letzten 7 Jahre .....	23
2.4	Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 Wintersemester .....	24
2.5	Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressemester .....	25
2.6	Entwicklung der Studierendenzahlen und Fachanfänger .....	26
2.7	Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung .....	27
2.8	Weibliche Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung .....	27
2.9	Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung .....	28
2.10	Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen .....	28
2.11	Studierende nach Studienfach und Fachsemester .....	29
2.12	Studierende nach regionaler Herkunft .....	30
2.13	Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW) .....	30
2.14	Ausländische Studierende nach Kontinenten .....	30
2.15	Ausländische Studierende nach Fächergruppen .....	31
2.16	Internationaler Studierendenaustausch ERASMUS-Studierende .....	31
2.17	Ausländische Studierende nach 1. Studienfach .....	32
2.18	Gasthörerinnen und Gasthörer an der Universität Dortmund .....	33
2.19	Bestandene Abschlussprüfungen von 1997 bis 1999 .....	33
2.20	Promotionen und Habilitationen von 1997 bis 1999 .....	34
2.21	Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach) nach Fächergruppen .....	35
2.22	Durchschnittliche Fachstudiendauer im Vergleich zu NRW .....	36
2.23	Auslastung der Lehreinheiten nach Fächergruppen .....	36
2.24	Auslastung der einzelnen Lehreinheiten .....	37

<b>3</b>	<b>Personal</b> .....	<b>38</b>
3.1	Stellen (Stellensoll) nach Einrichtungen und Stellenarten.....	38
3.2	Beschäftigte nach Einrichtungen und Stellenarten .....	39
3.3	Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen und Arbeitszeit .....	40
3.4	Altersstruktur der Professorinnen/Professoren .....	41
<b>4</b>	<b>Finanzen</b> .....	<b>42</b>
4.1	Haushaltsausgaben und -einnahmen der Universität Dortmund.....	42
4.2	Ausgaben und Einnahmen gesamt .....	42
4.3	Landesweite leistungs- und erfolgsbezogene Mittelverteilung TG 94 .....	43
4.3.1	Landesweite Mittelverteilung 2001: Anteil der Universität Dortmund an den ungewichteten Verteilungsfaktoren .....	43
4.3.2	Landesweite Mittelverteilung 2001: Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Verteilungsfaktoren.....	43
4.4	Drittmittelausgaben der Forschungs-/Lehreinheiten nach Mittelgebern .....	44
4.5	Drittmittelausgaben nach Mittelgebern.....	46
4.6	Drittmittelausgaben 1996 - 2000 pro Professur .....	46
<b>5</b>	<b>Nutzflächen</b> .....	<b>47</b>
5.1	Hauptnutzflächen der Universität .....	47
5.2	Hauptnutzflächen der Fachbereiche/Fakultäten .....	47
<b>6</b>	<b>Universitätsbibliothek</b> .....	<b>48</b>
6.1	Strukturdaten der Universitätsbibliothek.....	48
6.2	Bücherbestand und Ausleihen .....	48
<b>7</b>	<b>Hochschurrechenzentrum</b> .....	<b>49</b>
7.1	Datennetz UniDoNet .....	49
7.1.1	Externer Datenverkehr .....	49
7.1.2	Nutzergruppen.....	49
7.2	Zentrale Server .....	50
7.2.1	Server-Übersicht .....	50
7.2.2	Compute-Server .....	51
7.2.3	Applikation-Server .....	51
7.2.4	Data-Server .....	52
7.2.5	Studierenden-Server .....	53
<b>8</b>	<b>Studentenwerk</b> .....	<b>54</b>
8.1	Ausbildungsförderung nach dem BAföG .....	54
8.2	Zahl der Geförderten .....	54
8.3	Essens-/Umsatzzahlen der Verpflegungsbetriebe.....	55
<b>9</b>	<b>Hochschulsport</b> .....	<b>56</b>
9.1	Zahlen zum Allgemeinen Hochschulsport .....	56
<b>10</b>	<b>Definitionen</b> .....	<b>57</b>
<b>11</b>	<b>Verzeichnis der Abkürzungen</b> .....	<b>61</b>



# 1 Allgemeines

## 1.1 Organisation der Universität Dortmund (nach neuer Grundordnung)



## 1.2 Markante Daten zur Entwicklung der Universität Dortmund

### **03.04.1900**

Der Magistrat von Dortmund regt an, die Gründung einer Technischen Hochschule in Dortmund zu betreiben. Der Bergbau-Verein, der Verein Deutscher Eisenhüttenleute, das Oberbergamt und die Handelskammer unterstützen in der Folgezeit das Projekt.

### **26.05.1965**

Die Landesregierung beschließt, die neue Hochschule als Universität zu errichten.

### **16.09.1968**

Prof. Dr. Schmeißer wird zum Rektor der Universität Dortmund ernannt, nachdem er seit 1965 die Aufgaben des Gründungsrektors wahrgenommen hat.

### **16.12.1968**

In Anwesenheit des Bundespräsidenten H. Lübke und vieler anderer Ehrengäste wird die Universität durch Ministerpräsident H. Kühn feierlich eröffnet.

### **01.04.1969**

Das 1. Semester beginnt mit Aufnahme des Studien- und Lehrbetriebes in der Abteilung Chemie.

### **01.10.1969**

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Mathematik und Raumplanung wird aufgenommen.

### **01.10.1970**

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Chemietechnik und Physik wird aufgenommen.

### **01.10.1971**

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Fertigungstechnik (seit 1975 "Maschinenbau") wird aufgenommen.

### **01.10.1972**

Der Studien- und Lehrbetrieb in den Abteilungen Informatik, Statistik und Elektrotechnik wird aufgenommen.

### **01.04.1973**

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird aufgenommen.

### **01.10.1974**

Der Studien- und Lehrbetrieb in der Abteilung Bauwesen wird aufgenommen.

### **01.04.1980**

Die Pädagogische Hochschule Ruhr wird mit der Universität Dortmund zusammengeführt.

### **02.05.1984**

Eröffnung der H-Bahn, die als erstes automatisches Nahverkehrssystem der Bundesrepublik Deutschland den Campus Nord und den Campus Süd miteinander verbindet.

### **06.05.1985**

Das TechnologieZentrum Dortmund, das auf dem Campus der Universität errichtet ist, wird feierlich eröffnet.



**09.03.1989**

Einweihung des Gebäudes für das 1986 errichtete Institut für Roboterforschung .

**08.10.1992**

Das Universitätskolleg Bommerholz wird als Lehr- und Weiterbildungsstätte der Universität Dortmund eröffnet.

**03.02.1993**

Das Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS) wird der Universität Dortmund angegliedert.

**13.10.1994**

Die Dortmunder Elektronen-Testspeicherring-Anlage DELTA, die der Erforschung von Synchrotronstrahlung dienen soll, wird eröffnet.

**01.10.1995**

Im Wintersemester erreicht die Universität mit 25.389 die bislang höchste Zahl an ordentlich eingeschriebenen Studierenden.

**18.07.1997**

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zeichnet die Universität Dortmund als eine von sechs deutschen "Reformuniversitäten" aus.

**18.11.1997**

Die Rektoren von zehn Universitäten aus sieben europäischen Staaten unterzeichnen im Dortmunder Rathaus die Gründungscharta des European Consortium of Innovative Universities (ECIU).

**01.01.1998**

Die Sozialakademie Dortmund wird Bestandteil der Universität Dortmund und in ihr neues Zentrum für Weiterbildung integriert.

**15.05.1998**

Die Universität schließt sich mit weiteren fünf europäischen Hochschulen zum "Euregional Universities Network" zusammen.

**26.04.1999**

eIDOradio, der von einer Ausbildungsredaktion des Studiengangs Journalistik betriebene Campus-Sender der Universität Dortmund startet sein regelmäßiges, in ganz Dortmund auf der Frequenz FM 93,0 zu empfangendes Programm.

**31.06.2000**

In Witten wird das neue Forschungszentrum für Technologien in Sonderumgebungen des Lehrstuhls für Werkstofftechnologie der Fakultät Maschinenbau öffentlich vorgestellt.

**15.02.2001**

Der Senat verabschiedet auf Grund des novellierten Hochschulgesetzes vom 14.03.2000 die neue Grundordnung für die Universität Dortmund.

Die Grundordnung wird nach Genehmigung des Ministeriums für Schule, Wissenschaft und Forschung in Kraft treten.

### 1.3 Studienfächer und Abschlüsse an der Universität Dortmund

	Diplom	Magister	Bachelor	Master	LA Sek. II	LA Sek. II b	LA Sek. I	LA Primar	LA SP/Pr	LA SP/SI	Zertifikat
Angewandte Sprachwissenschaft			X	X							
Angewandte Literatur- u. Kulturwissenschaft			X	X							
Architektur	X										
Automat. u. Robotik (Aufbaustud.; bis SS 2007)											X
Bauingenieurwesen	X										
Berufsbildungsingenieur Elektrotechnik	X				X						
Bilinguales Lernen und Lehren											X
Biologie (Einschreibung an der RUB I)							X			X	
Chemie	X				X		X			X	
Chemietechnik	X					X					
Deutsch					X		X	X	X	X	
Elektrotechnik	X					X					
Englisch					X		X			X	
Erziehungswissenschaft	X										
Ev. Theologie					X		X	X	X	X	
Fertigungstechnik						X					
Frauenstudien (Weiterbildung)											X
Geographie (bis SS 2007)							X			X	
Geschichte							X			X	
Hauswirtschaftswissenschaften (bis SS 2007)							X			X	
Industrial Design and Manufacturing (intern. Stg.)				X							
Informatik	X				X						
Ingenieurinformatik	X										
Informationstechnik	X										
Journalistik	X										
Kath. Theologie							X	X	X	X	
Kunst					X		X	X	X	X	
Lernbereich Sachunterricht Gesellschaftslehre								X	X		
Lernbereich Sachunterricht Naturw. / Technik								X	X		
Logistik	X										
Logistik für Wirtschaftswissenschaftler (Zusatzst.)	X										
Maschinenbau	X										
Maschinentechnik						X					
Mathematik	X				X		X	X	X	X	
Medien u. Informationstechnologien ... (Zusatzst.)											X
Musik					X		X	X	X	X	
Organisationspsychologie (Zusatzstudiengang)											X
Philosophie					X						
Physik	X				X		X			X	
Raumplanung	X										
Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung	X										
Senioren (Weiterbildung)											X
Soziale Gerontologie (Weiterbildung)	X										
Sonderpädagogik					X				X	X	
Sonderpädagogik (Zusatzstudiengang)									X	X	
Sozialpädagogik (berufl. Fachrichtung)						X					
Sport					X		X	X	X	X	
SPRING* (Zusatzstudiengang englischsprachig)				X							
Statistik	X										
Technik							X			X	
Textilgestaltung							X	X	X	X	
Vergleichende Textilwissenschaft		X									
Wirtschaftsmathematik	X										
Wirtschaftswissenschaften	X										
Wirtschaftswissenschaft						X					

\*Spatial Planning for regions in Growing Economies

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden sich in der Broschüre "Informationen für Studieninteressierte" des Zentrums für Studieninformation und Beratung (ZIB) und im Internet unter "[www.uni-dortmund.de](http://www.uni-dortmund.de)".

## 1.4 Kombinationsmöglichkeiten Lehramt

### 1.4.1 Primarstufe

Schwerpunkt (Unterrichtsfach/Lernbereich)	Unterrichtsfach							
	Deutsch	Ev. Reli- gionslehre	Kath. Reli- gionslehre	Kunst	Mathema- tik	Musik	Sport	Textilge- staltung
Deutsch		*	*	*	*	*	*	*
Evangelische Religionslehre	*				*	*		
Katholische Religionslehre	*				*	*		
Kunst	*				*	*		
Mathematik	*	*	*	*		*	*	*
Musik	*	*	*	*	*		*	*
Sport	*				*	*		
Textilgestaltung	*				*	*		
Lernbereich Sachunterricht: Gesellschaftslehre	*				*	*		
Lernbereich Sachunterricht: Naturwissenschaft/Technik	*				*	*		

Das Studium für das Lehramt für die Primarstufe besteht aus einem **Schwerpunktfach** (ein Unterrichtsfach oder ein Lernbereich) und ist zu kombinieren mit zwei weiteren Unterrichtsfächern. Ist das Schwerpunktfach nicht Deutsch oder Mathematik, müssen die zwei weiteren Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik sein. Ist das Schwerpunktfach Deutsch, muss eines der beiden weiteren Unterrichtsfächer Mathematik sein. Ist das Schwerpunktfach Mathematik, muss eines der beiden weiteren Unterrichtsfächer Deutsch sein.

### 1.4.2 Sekundarstufe I

Unterrichtsfach	Unterrichtsfach												
	Chemie	Deutsch	Englisch	Ev. Religionslehre	Geschichte	Kath. Religionslehre	Kunst	Mathematik	Musik	Physik	Sport	Technik	Textilgestaltung
Chemie		*	*	*	*	*	*	W	*	*	*	*	*
Deutsch	*		*	*	*	*	*	W	*	*	*	*	*
Englisch	*	*		*	*	*	*	W	*	*	*	*	*
Evangelische Religionslehre	*	*	*		*		*	W	*	*	*	*	*
Geschichte	*	*	*	*		*	*	W	*	*	*	*	*
Katholische Religionslehre	*	*	*		*		*	W	*	*	*	*	*
Kunst	*	*	*	*	*	*		W	*	*	*	*	*
Mathematik	W	W	W	W	W	W	W		W	W	W	W	W
Musik	*	*	*	*	*	*	*	W		*	*	*	*
Physik	*	*	*	*	*	*	*	W	*		*	*	*
Sport	*	*	*	*	*	*	*	W	*	*		*	*
Technik	*	*	*	*	*	*	*	W	*	*	*		
Textilgestaltung	*	*	*	*	*	*	*	W	*	*	*		

\* = Kombinierbar

W = Kombinierbar nur im Wintersemester

### 1.4.3 Sekundarstufe II

Unterrichtsfach bzw. Berufliche Fachrichtung	Unterrichtsfach bzw. Sonderpädagogische Fachrichtung												Sondererziehung und Rehabilitation der				
	Chemie	Deutsch	Englisch	Ev. Religionlehre	Fertigungs-technik 2)	Informatik	Kunst	Mathematik	Musik	Philosophie	Physik	Sport	Blinden	Erziehungs-schwierigen	Körperbehin-derten	Lernbehin-derten	Sehbehinderten
Chemie		W	W	W		W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W
Chemietechnik <sup>1)</sup>	W	W	W	W				W			W	W	W	W	W	W	W
Deutsch	W		S+W	S+W		W	S+W	W	S+W	S+W	W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W
Elektrotechnik <sup>1)</sup>	W	W	W	W				W			W	W	W	W	W	W	W
Englisch	W	S+W		S+W		W	S+W	W	S+W	S+W	W	S+W	S+W	S+W	S+W		S+W
Evang. Religions-lehre	W	S+W	S+W			W	S+W	W	S+W	S+W	W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W	S+W
Informatik	W	W	W	W			W	W	W	W	W	W					
Kunst	W	S+W	S+W	S+W		W		W	S+W	S+W	W	S+W					
Maschinen-technik <sup>1)</sup>	W	W	W	W	W			W			W	W	W	W	W	W	W
Mathematik	W	W	W	W		W	W		W	W	W	W	W	W	W	W	W
Musik	W	S+W	S+W	S+W		W	S+W	W		S+W	W	S+W					
Philosophie	W	S+W	S+W	S+W		W	S+W	W	S+W		W	S+W					
Physik	W	W	W	W		W	W	W	W	W		W	W	W	W	W	W
Sozial-pädagogik <sup>1)</sup>		W	W	W			W		W			W					
Sport	W	S+W	S+W	S+W		W	S+W	W	S+W	S+W	W		S+W	S+W	S+W	S+W	S+W
Wirtschafts-wissenschaften <sup>1)</sup>		W	W	W				W				W	W	W	W	W	W

- W = Kombinierbar nur im Wintersemester
- S+W = Kombinierbar sowohl im Winter- als auch im Sommersemester
- 1) = Berufliche Fachrichtung
- 2) = Zugeordnete berufliche Fachrichtung



## 1.5 Graduate Schools und Graduiertenkollegs an der Universität Dortmund

### **NRW Graduate School of Production Engineering and Logistics**

Sprecher: Prof. Svendsen

Förderung ab dem 2.10.2001

### **Graduiertenkollegs:**

#### **Materialeigenschaften und Konzepte zur Quanteninformationsverarbeitung**

Fachbereich Physik

Sprecher: Prof. Woggon

gefördert seit dem 01.10.2001 bis 30.09.2003

#### **Erzeugung und Zerfälle von Elementarteilchen**

Fachbereich Physik

Sprecher: Prof. Buchholz

gefördert seit dem 01.01.1992 bis 31.12.2000; Auslauffinanzierung bis 31.12.2001

#### **Angewandte Statistik**

Fachbereich Statistik

Sprecher: Prof. Hartung

gefördert seit dem 01.04.1993 bis 31.03.2002

#### **Modellierung und modellbasierte Entwicklung komplexer technischer Systeme**

Fachbereich Chemietechnik

Sprecher: Prof. Engell

gefördert seit dem 01.03.1996 bis 31.03.2002

#### **Allokationstheorie, Wirtschaftspolitik und kollektive Entscheidungen**

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sprecher: Prof. Leininger

gefördert seit dem 01.04.1996 bis 31.03.2002

#### **Struktur-Dynamik-Beziehungen in mikrostrukturierten Systemen**

Fachbereich Chemie

Sprecher: Prof. Winter

gefördert seit dem 01.03.1997 bis 28.02.2003

#### **Jugendhilfe im Wandel** (zusammen mit der Univ. Bielefeld)

Fachbereich Erziehungswissenschaften und Soziologie

Prof. Rauschenbach

gefördert seit dem 01.10.1999 bis 30.09.2002

### **Beteiligung am Graduiertenkolleg**

#### **Mathematische und ingenieurwissenschaftliche Methoden für sichere Datenübertragung und Informationsübermittlung**

(UGH Essen; hier: Prof. Becker, Fachbereich Mathematik; 01.10.2000 bis 30.09.2003)

## 1.6 Sonderforschungsbereiche an der Universität Dortmund

### **Design und Management komplexer technischer Prozesse und Systeme mit Methoden der Computational Intelligence (SFB 531)**

Sprecher: Prof. Schwefel

Fachbereich Informatik

gefördert seit dem 01.01.1997 bis 31.12.2002

### **Komplexitätsreduktion in multivariaten Datenstrukturen (SFB 475)**

Sprecherin: Prof'in Gather

Fachbereich Statistik

gefördert seit dem 01.07.1997 bis 30.06.2003

### **Modellierung großer Netze in der Logistik (SFB 559)**

Sprecher: Prof. Kuhn

Fachbereich Maschinenbau

gefördert seit dem 01.07.1998 bis 30.06.2004

### **Beteiligung am SFB**

#### **Formgedächtnistechnik – Grundlagen, Konstruktion, Fertigung (SFB 459)**

(Ruhr-Universität Bochum; hier: Prof. Weinert, Fakultät Maschinenbau; 01.01.2000 – 31.12.2002)



## 1.7 Forschergruppen an der Universität Dortmund

Sprecher	Thema	beteiligte Fachbereiche/ Fakultäten	Laufzeit
Prof. Link Fachbereich 15	<b>Leben in Kurvenlandschaften. Flexibler Normalismus in Arbeitsleben und Alltag, Medien, elementarer und belletristischer Literatur</b>	Statistik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachbereich 13, Fachbereich 15	3 Jahre (Bewilligungen vom 5.5.1998, 23.4.1999, 22.5.2000 – Weiterführung mit Restmitteln)
Prof. Schmidt-Traub, Fachbereich Chemietechnik	<b>Integrierte Reaktions- und Trennoperationen</b>	Chemietechnik	3 Jahre (Bewilligungen vom 14.5.1999, 02.05. 2001)
Prof. Weinert, Fakultät Maschinenbau	<b>Simulationsgestützte Offline- Prozessplanung und – optimierung bei der Fertigung von Freiformflächen</b>	Mathematik, Informatik, Statistik, Maschinenbau	2 Jahre (Bewilligung vom 29.10.1999) (Inaussichtstellung für ein 3. Jahr)
Prof. Kleiner Fakultät Maschinenbau	<b>Untersuchung der Wirkmechanismen der elektromagnetischen Blechumformung</b>	Maschinenbau, Mathematik, Elektrotechnik	2 Jahre (Bewilligung vom 09.07.2001) (Inaussichtstellung für ein 3. Jahr)
Prof. Winter Fachbereich Chemie	<b>Polymorphismus, Dynamik und Funktion von Wasser an molekularen Grenzflächen</b>	Chemie	2 Jahre (Bewilligung vom 11.07.2001) (Inaussichtstellung für ein 3. Jahr)
Prof. Emig (Universität Erlangen) <b>hier: Teilprojekt 5</b> Prof. Walzel Fachbereich Chemietechnik	<b>Reaktionslenkung durch Strömungsführung</b>	Chemietechnik	2 Jahre (Bewilligung vom 5.1.2000) (Inaussichtstellung für ein 6. Jahr) – das Teilprojekt wurde durch den Wechsel von Prof. Walzel von der GH Essen übernommen
Prof. Reinhardt (Universität Stuttgart) <b>hier: Teilprojekt 6</b> Prof. Neisecke Fakultät Bauwesen	<b>Zerstörungsfreie Strukturbestimmung von Bauteilen mit akustischen und elektromagnetischen Echo-Verfahren</b>	Bauwesen	2 Jahre (Bewilligung vom 27.12.2000)  (Inaussichtstellung für ein 3. Jahr)
Prof. Draugelates (TU Clausthal) <b>hier: Teilprojekt 6</b> Fakultät Maschinenbau	<b>Werkstoffbezogene numerische Simulation thermischer Prozesse in der Produktionstechnik</b>	Maschinenbau	2 Jahre (Bewilligung vom 23.3.2000)  (Inaussichtstellung für ein 3. Jahr)

## **1.8 Institute an der Universität Dortmund**

### **1.8.1 An – Institute**

**Institut für Arbeitsphysiologie an der Universität Dortmund (IfADo)**  
Ardeystr. 67, 44139 Dortmund

**Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS)**  
Bunsen-Kirchhoff-Str. 11, 44139 Dortmund

**Institut für Gerontologie**  
Evinger Platz 13, 44339 Dortmund

### **1.8.2 Weitere mit der Universität verbundene wissenschaftliche Institute**

**Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML)**  
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4, 44227 Dortmund

**Fraunhofer-Institut für Software und Systemtechnik Dortmund (ISST)**  
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20, 44227 Dortmund

**Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie (MPI)**  
Otto-Hahn-Str. 11, 44227 Dortmund

**F+E Management Gesellschaft mbH in NRW**  
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20, 44227 Dortmund

**Landesinstitut Sozialforschungsstelle Dortmund**  
Evinger Platz 17, 44339 Dortmund

## 1.9 Internationale Hochschulpartnerschaften (Stand: Januar 2001)

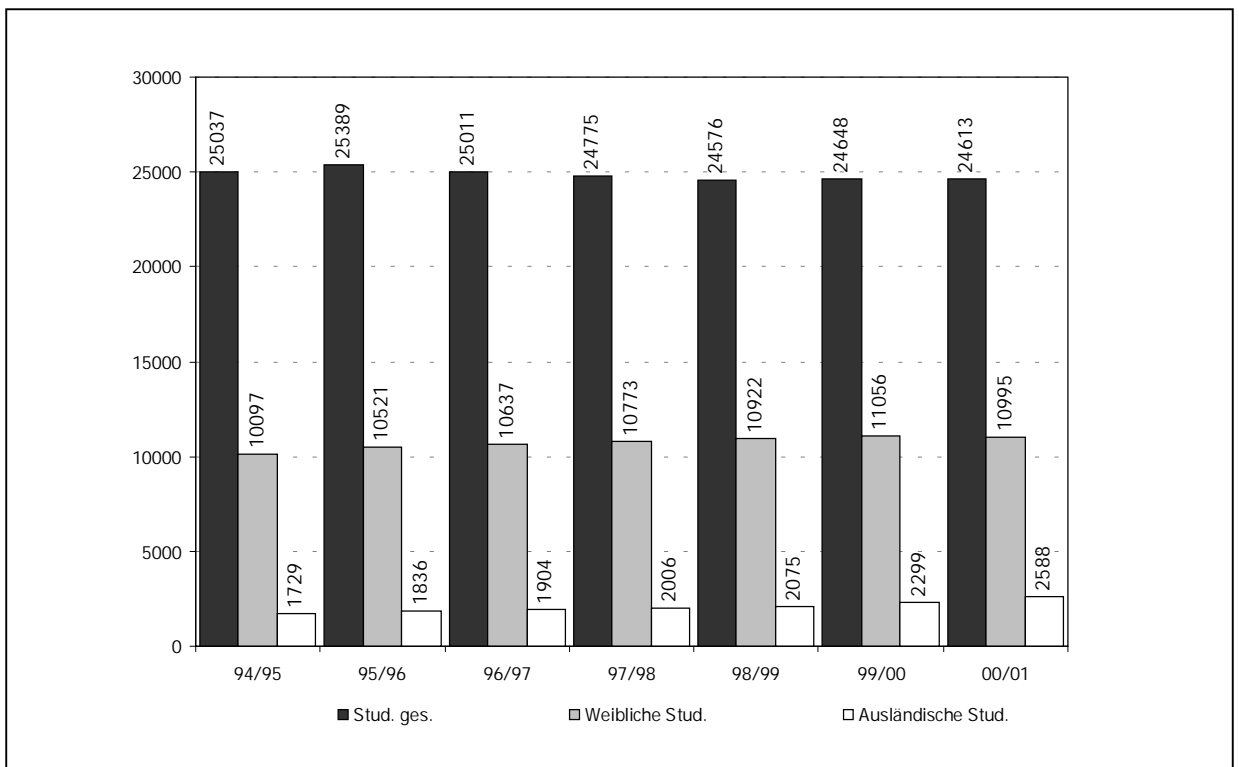
Hochschule	Ab- schluss	beteiligte Fächer
<b>Europa</b>		
Université de Picardie Jules Verne, Amiens, Frankreich	1974	Erziehungswissenschaft und Soziologie, Journalistik, Kunst, Psychologie
Liverpool John Moores University, Großbritannien	1982	Raumplanung; (ERASMUS-Programm)
University of Sheffield, Großbritannien	1980	Chemietechnik, Informatik, Sozialwissenschaften, Statistik
Dublin City University, Irland	1994	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; (ERASMUS-Programm)
Università degli Studi di Pisa, Italien	1981	Informatik, Physik; (ERASMUS-Programm)
Istituto Universitario di Architettura di Venezia, Italien	1982	Architektur, Bauwesen, Raumplanung; (ERASMUS-Programm)
Universiteit Twente, Enschede, Niederlande	1974	Chemie, Chemietechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; (ERASMUS-Programm)
Staatsuniversität Rostow-am-Don, Russland	1991	Germanistik, Geschichte, Maschinenbau, Psychologie, Sprachen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Kungl Tekniska Högskolan, Stockholm, Schweden	1993	Chemietechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Raumplanung; (ERASMUS-Programm)
Karls-Universität Prag, Tschechien	1992	Germanistik, Mathematik, Musik, Physik, Rehabilitationswissenschaften, Theologie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; (ERASMUS-Programm)
Univerzita J. E. Purkyne, Ústí nad Labem, Tsch.	1993	Germanistik, Geschichte, Kunst, Musik
Technische Universität Budapest, Ungarn	1991	Bauwesen, Maschinenbau
Universität Miskolc, Ungarn	1990	Informatik, Maschinenbau, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; (ERASMUS-Programm)
<b>Afrika</b>		
University of Science and Technology, Kumasi, Ghana	1985	Raumplanung
University of Dar es Salaam, Tansania	1993	Bauwesen, Raumplanung
University of Western Cape, Bellville, Cape, Republik Süd-Afrika	1997	Anglistik/Amerikanistik, Hochschuldidaktisches Zentrum, Raumplanung,

<b>Hochschule</b>	<b>Ab- schluss</b>	<b>beteiligte Fächer</b>
<b>Amerika</b>		
Iowa State University of Science and Technology, Ames, USA	1994	Statistik, Physik
University of Iowa, Iowa City, Iowa, USA	1999	Amerikanistik, Journalistik, Kunst, Rehabilitationswissenschaften; Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Lehigh University, Bethlehem, Pennsylvania, USA	1999	Amerikanistik, Chemietechnik, Maschinenbau, Physik
University of Southern California, Los Angeles, USA	195	Amerikanistik, Elektrotechnik, Germanistik, Physik, Raumplanung, Roboterforschung
Oglethorpe University, Atlanta, Georgia, USA	1996	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Canisius College, Buffalo, New York, USA	1996	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
University of Virginia, Charlottesville, Virginia, USA	1998	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
Hamilton College, Clinton, New York, USA	1997	Fächerübergreifender Studierendenaustausch
<b>Asien</b>		
Chungnam National University, Teajon, Korea	1990	Chemietechnik, Germanistik
Hoseo University, Asan, Korea	2000	Chemietechnik, Elektrotechnik
University of the Phillipines, Diliman, Quezon City, Republik Philippinen	1998	Raumplanung
<b>Mittlerer Osten</b>		
Beit Berl College, Beit Berl, Israel	1996	Erziehungswissenschaft und Soziologie, Rehabilitationswissenschaften, Zentrum für Lehrerbildung

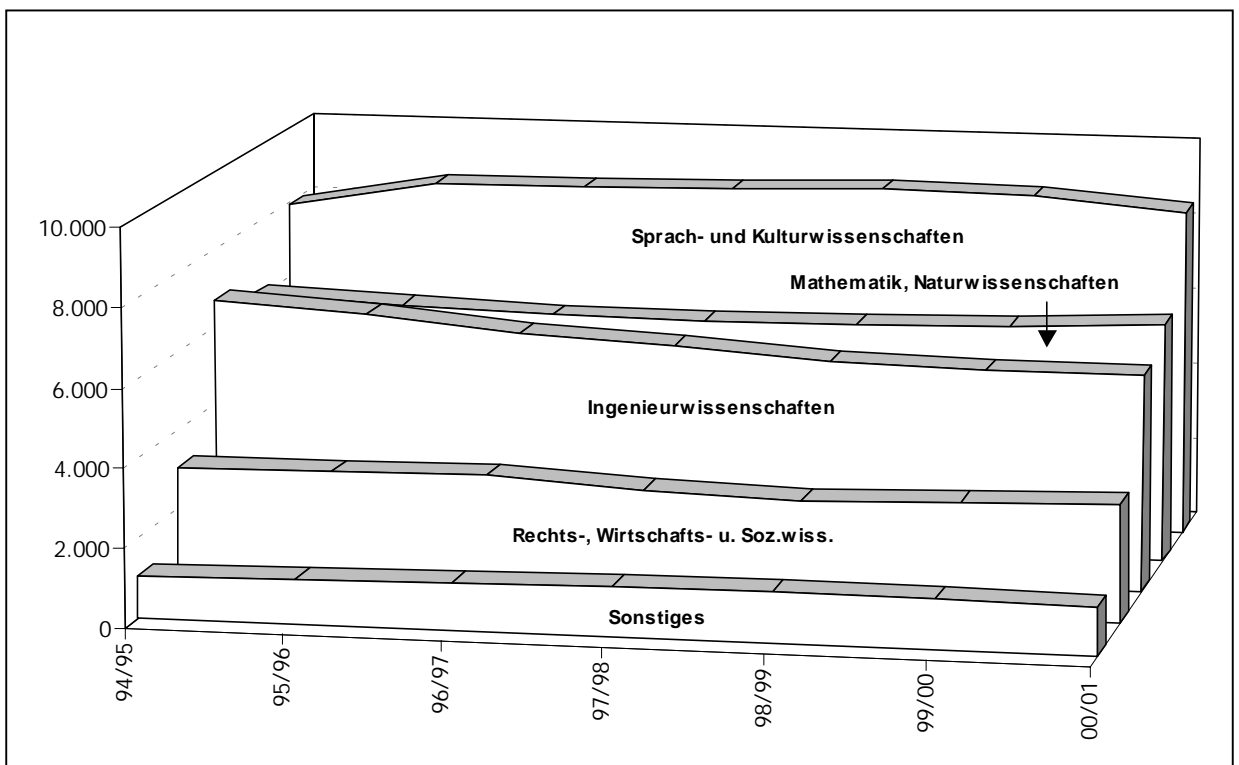
<b>Hochschule</b>	<b>Ab- schluss</b>
<b>European Consortium of Innovative Universities (ECIU)</b>	1997
Aalborg Universitet, Aalborg, Dänemark	
Universidade de Aveiro, Aveiro, Portugal	
Universitat Autònoma de Barcelona, Barcelona, Spanien	
Chalmers University, Göteborg, Schweden	
Technische Universität Hamburg-Harburg, Hamburg, Deutschland	
Joensuun Yliopisto, Joensuu, Finnland	
University of Strathclyde, Glasgow, Das Vereinigte Königreich	
Universiteit Twente, Enschede, Die Niederlande	
University of Warwick, Warwick, Das Vereinigte Königreich	
Universite de Technologie de Compiègne, Frankreich	
<b>Network of Euroregional Universities (NEU)</b>	1998
Universität Osnabrück, Osnabrück, Deutschland	
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Deutschland	
Universität Twente, Enschede, Die Niederlande	
Katholieke Universiteit Leuven, Leuven, Belgien	
University of Nijmegen, Nijmegen, Die Niederlande	

## 2 Studierende

### 2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Dortmund (Kopfzahlen)



### 2.2 Studierende der letzten Wintersemester nach Fächergruppen (Kopfzahlen)



## 2.3 Studierende im 1. Studienfach der letzten 7 Jahre nach Fachbereichen/Fakultäten (Kopfzahlen)

Fachbereich/Fakultät	Winter 1994/95	Winter 1995/96	Winter 1996/97	Winter 1997/98	Winter 1998/99	Winter 1999/00	Winter 2000/01
Mathematik	1470	1444	1507	1537	1501	1441	1392
Physik	820	787	755	683	636	583	530
Chemie	879	850	762	742	721	753	650
Informatik	2551	2536	2494	2526	2681	3012	3507
Statistik	518	516	513	499	497	459	451
Chemietechnik	1134	978	843	728	617	552	510
Maschinenbau	1131	997	903	832	764	789	863
Elektrotechnik und Informationstechnik	1270	1163	995	924	849	870	931
Raumplanung	1176	1180	1168	1187	1210	1223	1223
Bauwesen	1653	1776	1801	1850	1776	1653	1534
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2812	2762	2793	2600	2414	2528	2699
Erziehungswissenschaft u. Soziologie	2578	3182	3141	3122	3267	3293	3157
Rehabilitationswissenschaften	2823	2821	2688	2550	2382	2134	1956
Gesellschaftswiss., Philosophie u. Theologie	780	896	1002	1163	1380	1551	1513
Sprach- u. Literaturwiss., Journalistik u. Geschichte	2087	2083	2168	2239	2291	2230	2207
Musik, Kunst, Textilgest., Sport u. Geographie	1355	1418	1478	1593	1590	1577	1490
<b>Insgesamt</b>	<b>25037</b>	<b>25389</b>	<b>25011</b>	<b>24775</b>	<b>24576</b>	<b>24648</b>	<b>24613</b>

### Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Zahl der Studierendenzahlen hielt sich in den vergangenen Wintersemestern relativ konstant bei ca. 24 600. Im Wintersemester 95/96 wurde bislang der höchste Stand mit 25 389 Studierenden erreicht.

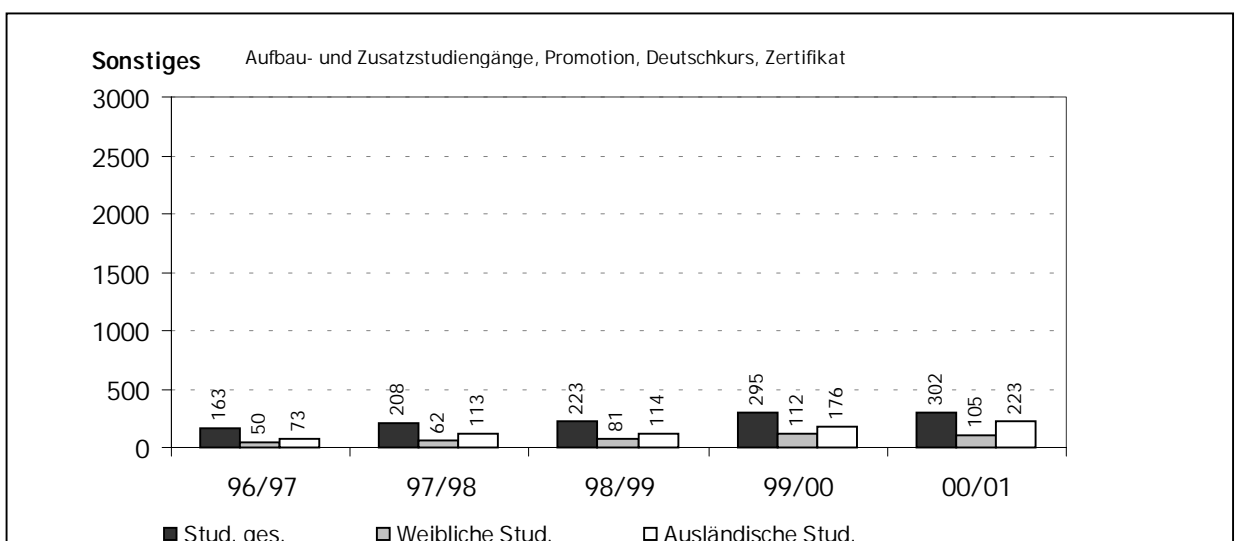
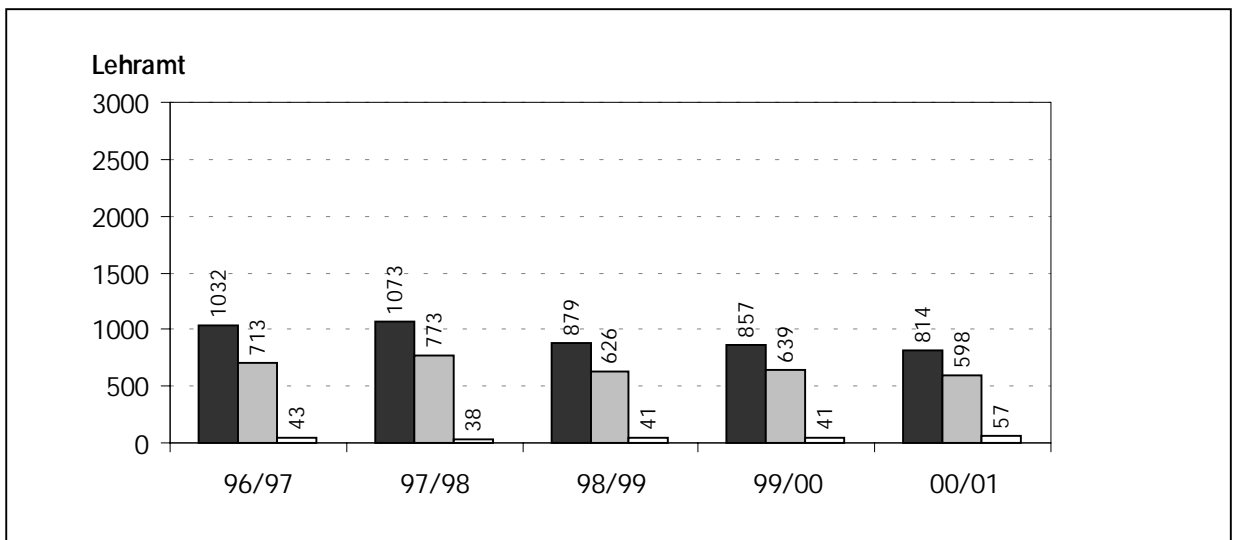
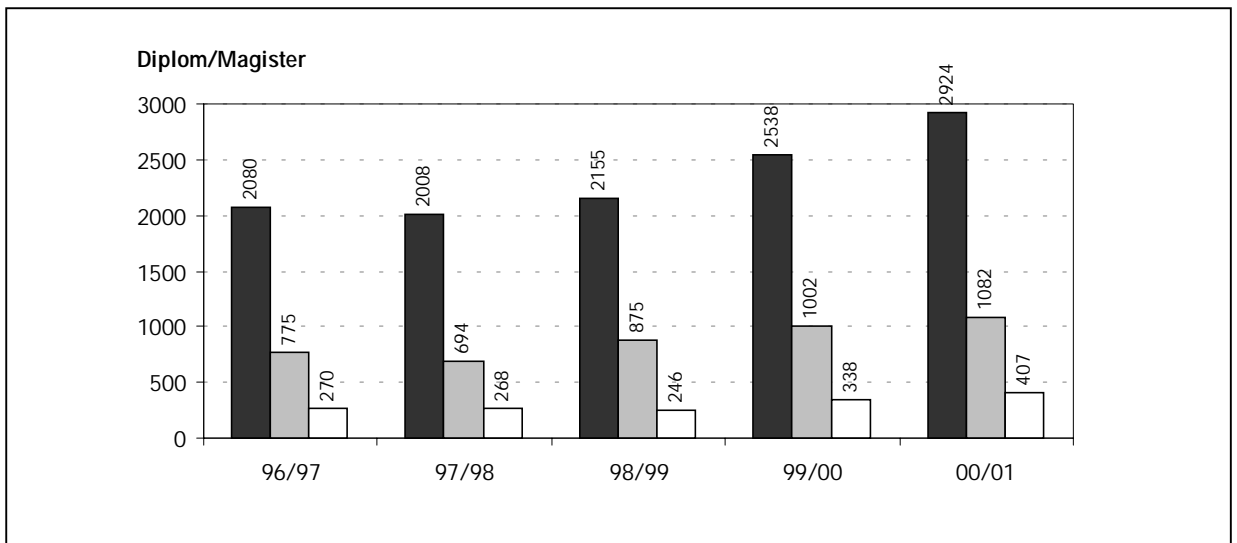
Der allgemeine Rückgang in den Ingenieurwissenschaften konnte in den letzten Semestern nahezu gestoppt werden, zum einen durch die starke Nachfrage im Fachbereich Informatik, zum anderen durch die Einführung neuer Studiengänge in den Fachbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik.

Auch der Anteil an weiblichen und ausländischen Studierenden hat sich im Laufe der vergangenen Semester erhöht; der Frauenanteil liegt derzeit bei knapp 45% , der Anteil der ausländischen Studierenden bei 10,5%.

Weitere Informationen zu Entwicklungen an der Universität Dortmund können dem jährlichen Rechenschaftsbericht des Rektorates entnommen werden.

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität Dortmund

## 2.4 Entwicklung der Neueinschreibungen der letzten 5 Wintersemester





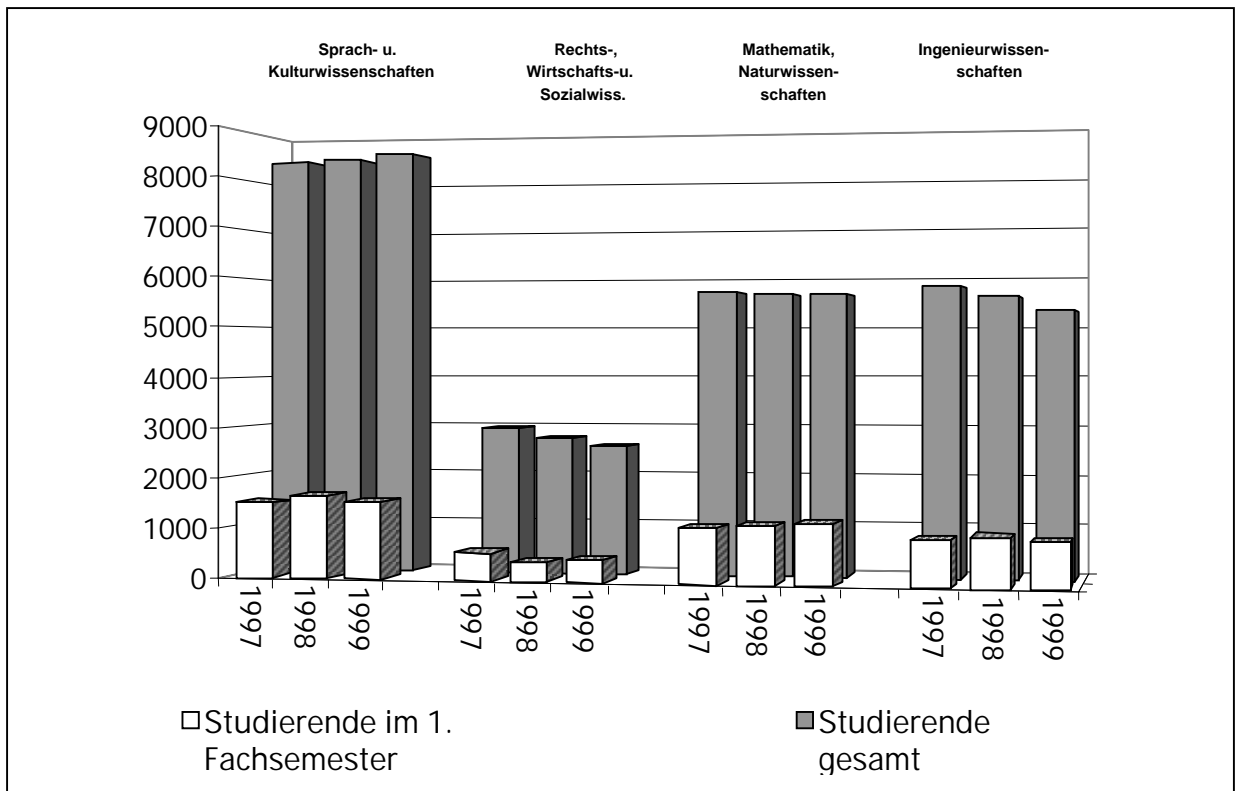
## 2.5 Studierende nach Studiengang im Vergleich zum Vorjahressesemester (Kopfzahlen)

Studiengang/ Fach	Studierende gesamt					darunter Anteil weiblicher Studierender				darunter Anteil ausländischer Studierender			
	Neu- einschreibungen		gesamt		Zunahme Abnahme von gesamt	Neu- einschreibungen		gesamt		Neu- einschreibungen		gesamt	
	Winter 99/00 00/01		Winter 99/00 00/01			Winter 99/00 00/01		Winter 99/00 00/01		Winter 99/00 00/01		Winter 99/00 00/01	
	n	n	n	n	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>Diplom-/Magisterstudiengänge</b>	<b>Prozentualer Anteil an Studierende gesamt im jeweiligen Studienfach</b>												
Architektur	127	122	690	681	-1,3	49,6	50,0	44,2	47,1	12,6	9,8	10,9	11,7
Bauingenieurwesen	110	94	906	782	-13,7	43,6	38,3	27,3	29,4	11,8	6,4	13,5	13,0
Berufsbildungsingenieur	1	5	7	12	71,4	0,0	0,0	14,3	8,3	0,0	20,0	0,0	8,3
Chemie	54	51	463	386	-16,6	40,7	39,2	34,3	32,1	16,7	23,5	10,6	12,2
Chemietechnik	78	75	449	417	-7,1	43,6	36,0	23,2	28,1	16,7	12,0	13,8	15,1
Elektrotechnik	89	98	683	630	-7,8	22,5	12,2	8,3	7,9	21,3	29,6	21,2	23,3
Informatik	509	740	2346	2768	18,0	13,0	13,9	9,4	11,1	14,5	17,0	12,6	14,7
Informationstechnik	49	101	55	162	194,5	6,1	5,9	5,5	6,2	2,0	13,9	3,6	16,0
Ingenieurinformatik	103	102	544	584	7,4	6,8	7,8	8,1	8,6	37,9	22,5	32,4	31,8
Journalistik	64	60	449	458	2,0	46,9	56,7	43,2	44,8	10,9	3,3	6,7	5,9
Logistik	57	102	99	203	105,1	24,6	19,6	21,2	21,2	3,5	4,9	3,0	4,4
Maschinenbau	70	98	467	463	-0,9	11,4	13,3	5,6	7,3	14,3	14,3	13,3	14,3
Mathematik	53	71	427	423	-0,9	56,6	49,3	28,8	29,6	3,8	8,5	4,4	5,9
Pädagogik	330	324	2784	2654	-4,7	83,3	88,0	79,2	80,2	5,5	3,7	4,7	4,4
Physik	56	56	418	395	-5,5	17,9	28,6	13,6	15,4	8,9	3,6	7,2	6,1
Raumplanung	170	170	1116	1123	0,6	35,9	37,1	34,4	35,1	7,1	15,3	3,9	4,8
Statistik	67	55	406	407	0,2	56,7	58,2	40,4	43,0	3,0	7,3	5,2	6,9
Vgl. Textilwissenschaft M.A.	13	20	116	149	28,4	92,3	80,0	85,3	80,5	7,7	10,0	12,1	9,4
Wirtschaftsmathematik	58	62	349	340	-2,6	41,4	38,7	35,5	36,5	5,2	6,5	6,0	6,5
Wirtschafts.- und Sozialwiss.	480	518	2222	2359	6,2	49,4	45,4	35,0	37,2	19,2	18,9	19,2	20,4
<b>gesamt</b>	<b>2538</b>	<b>2924</b>	<b>14996</b>	<b>15396</b>	<b>2,7</b>	<b>39,5</b>	<b>35,8</b>	<b>35,5</b>	<b>35,7</b>	<b>13,3</b>	<b>13,9</b>	<b>11,5</b>	<b>12,5</b>
<b>Lehramt</b>													
Primar (einschl. Erw.prüf. und LB)	189	205	1696	1556	-8,3	92,1	89,3	88,7	89,2	3,7	2,4	2,1	2,3
SI (einschl. Erw.prüf.)	161	160	1641	1596	-2,7	66,5	69,4	57,6	58,8	5,0	15,0	5,6	6,8
SII (einschl. Erw.prüf.)	186	155	1285	1246	-3,0	62,4	61,9	50,9	52,9	12,4	16,8	4,4	5,1
SII/b (einschl. Erw.prüf.)	86	78	618	569	-7,9	76,7	66,7	54,9	57,3	2,3	2,6	1,1	1,2
SP (Primar, SI und Erw.prüf.)	235	216	2257	2027	-10,2	74,9	72,2	68,4	69,3	0,4	0,0	0,7	0,4
<b>gesamt</b>	<b>857</b>	<b>814</b>	<b>7497</b>	<b>6994</b>	<b>-6,7</b>	<b>74,6</b>	<b>73,5</b>	<b>66,5</b>	<b>67,4</b>	<b>4,8</b>	<b>7,0</b>	<b>2,8</b>	<b>3,2</b>
<b>Sonstiges</b>													
Automat. u. Robotik	1	5	54	53	-1,9	0,0	0,0	9,3	7,5	0,0	20,0	11,1	15,1
Bilinguales Lernen	2	1	4	18	-	100,0	100,0	100,0	77,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Logistik für Wirtschaft	7	1	63	57	-9,5	0,0	0,0	30,2	22,8	0,0	0,0	6,3	5,3
Organisationspsychologie	67	40	752	773	2,8	49,3	37,5	35,1	35,4	4,5	2,5	3,3	3,9
SPRING	28	30	28	30	7,1	25,0	30,0	25,0	30,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Deutschkurs	137	181	176	230	30,7	36,5	34,8	38,1	37,4	98,5	99,4	98,9	99,6
Promotion	53	44	910	901	-1,0	37,7	38,6	30,9	32,4	18,9	25,0	12,5	13,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3690</b>	<b>4040</b>	<b>24480</b>	<b>24452</b>	<b>-0,1</b>	<b>47,5</b>	<b>43,3</b>	<b>44,7</b>	<b>44,6</b>	<b>15,0</b>	<b>17,0</b>	<b>9,3</b>	<b>10,5</b>

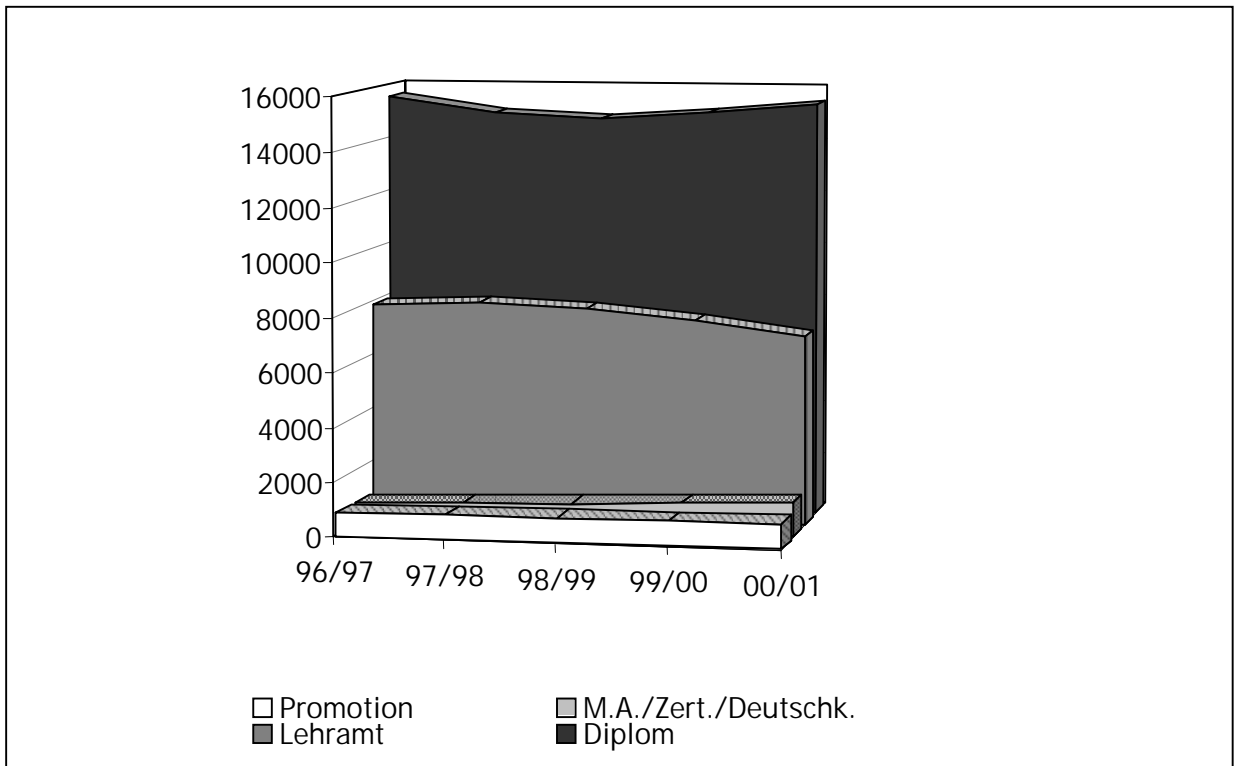
Erläuterungen: ohne Beurlaubte und Doppelstudium, einschl. Zweithörer NC- Fächer: Architektur, Journalistik, Lehramt (Primar), Pädagogik, Raumplanung, Sonderpädagogik

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität Dortmund

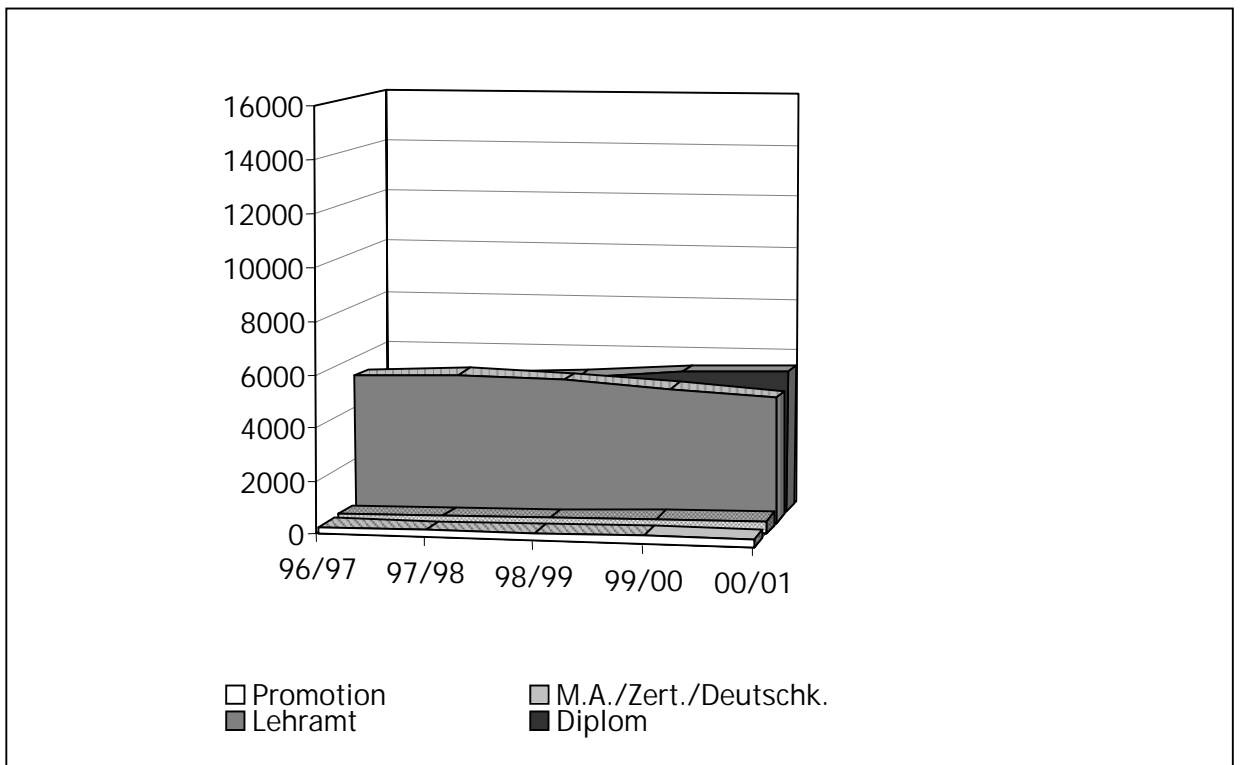
## 2.6 Entwicklung der Studierendenzahlen und Fachanfänger (Kopfzahlen)



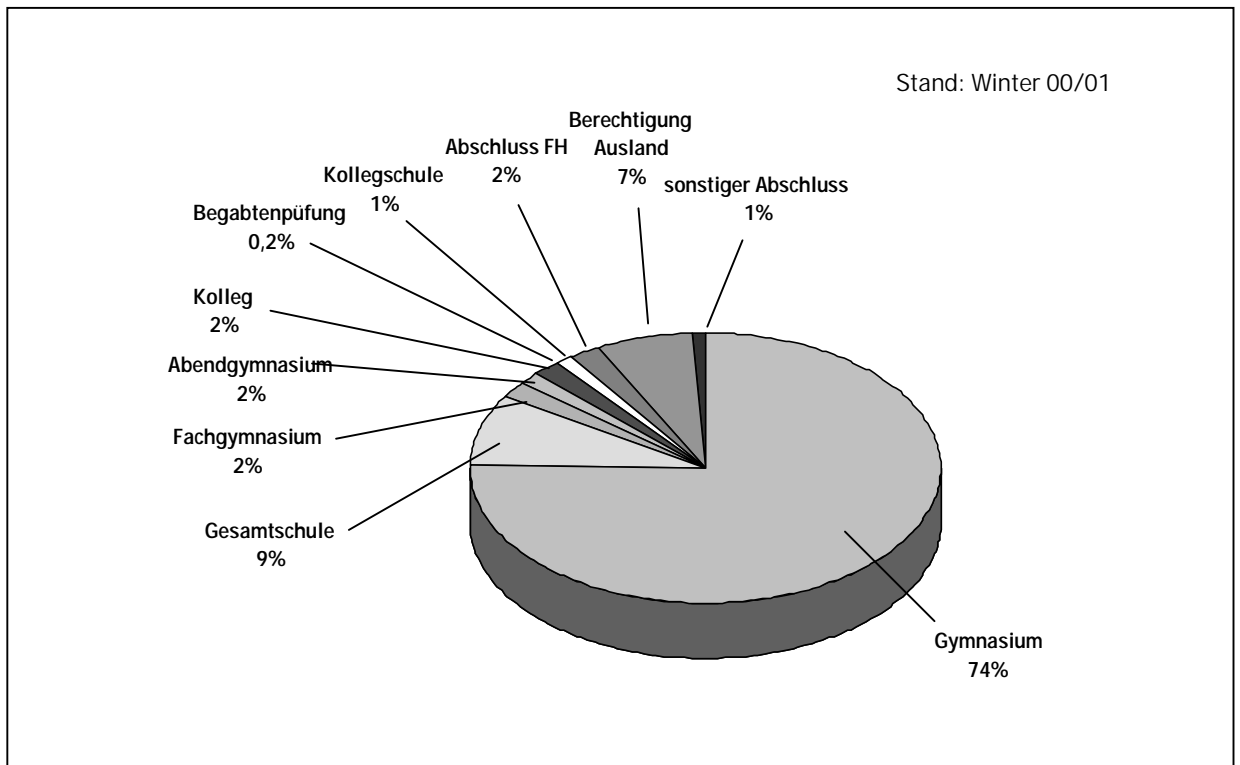
## 2.7 Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)



## 2.8 Weibliche Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung (Kopfzahlen)



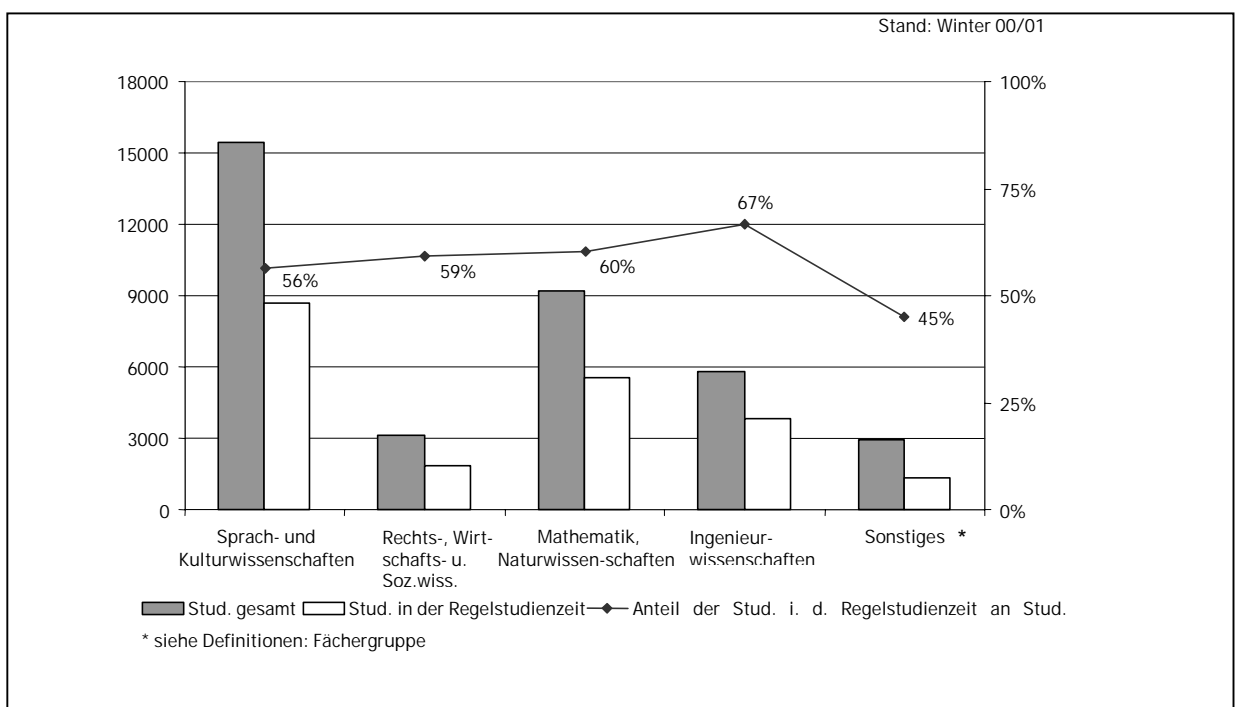
## 2.9 Studierende nach Hochschulzugangsberechtigung (Kopfzahlen)



Quelle: Studierendenstatistiken der Universität Dortmund, LDS

## 2.10 Studierende in der Regelstudienzeit nach Fächergruppen (Fallzahlen)

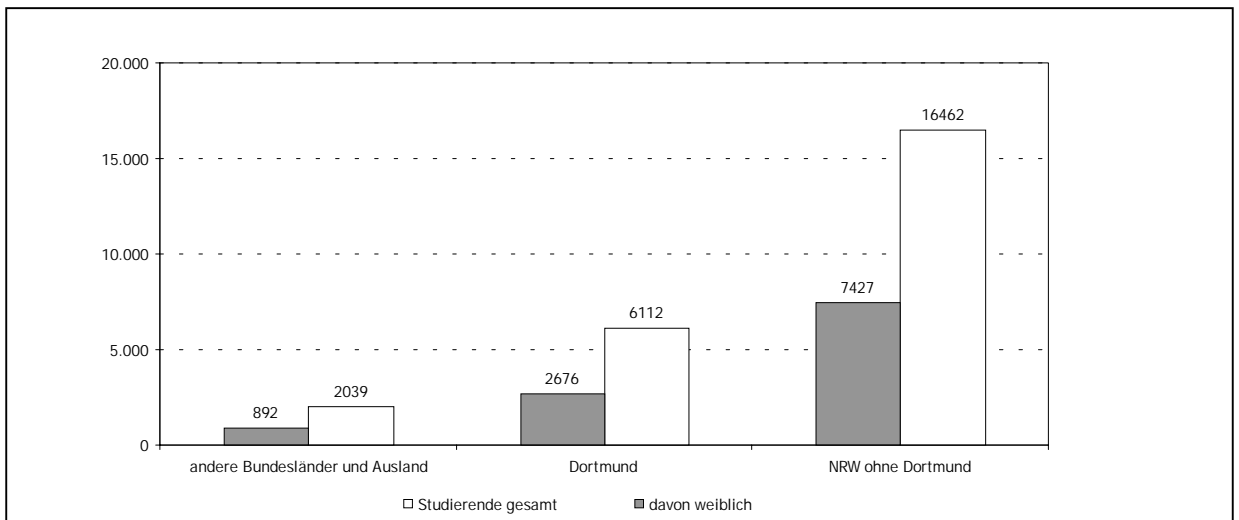
In der Abbildung 2.10 und der Tabelle 2.11 werden die Studierenden entsprechend der Zahl der von ihnen belegten Studiengänge gezählt, d.h. sie werden in jedem Fach gezählt, in dem sie eingeschrieben sind. Studienfallbezogene Statistiken geben damit Auskunft über die Belastung der Fächer.



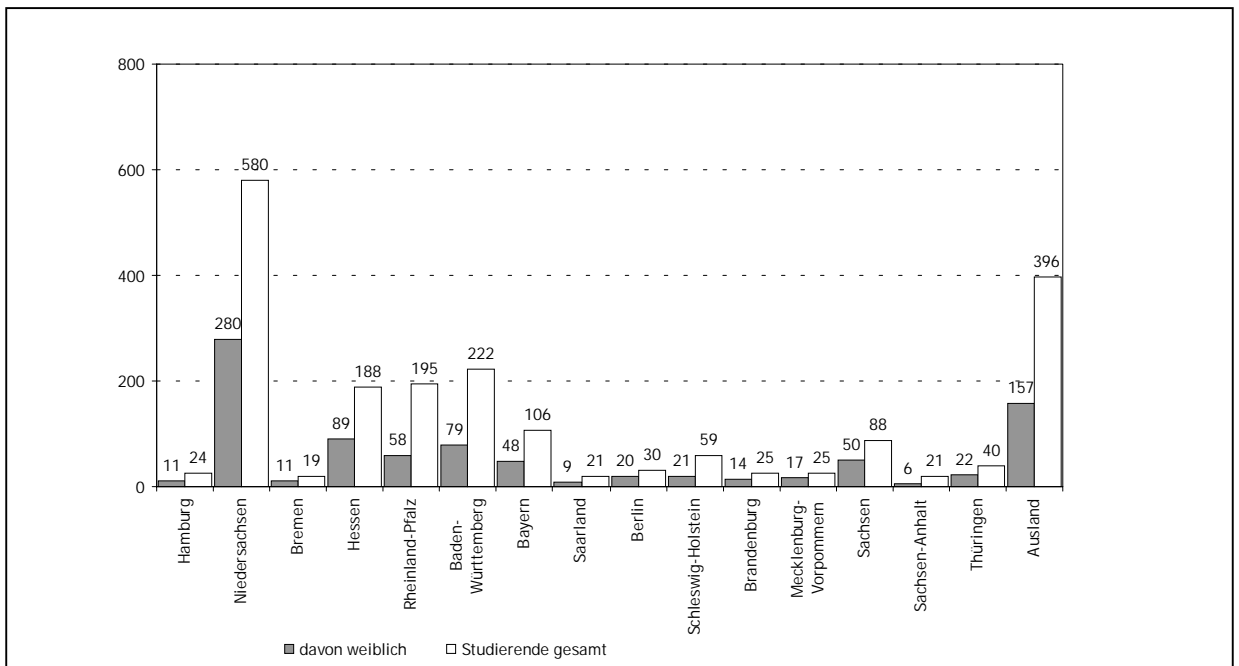
## 2.11 Studierende nach Studienfach und Fachsemester im Wintersemester 00/01 (Fallzahlen)

Studienfach/ Fachbereich/Fakultät	Fachsemester																Gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	>15	
Mathematik	429	103	303	60	307	111	342	110	313	79	180	61	160	28	97	309	2992
Wirtschaftsmathematik	69	0	52	0	37	1	42	1	35	0	25	1	23	1	21	58	366
Zwischensumme Fachbereich Mathematik	498	103	355	60	344	112	384	111	348	79	205	62	183	29	118	367	3358
Physik	94	25	84	18	65	20	56	15	64	14	62	7	49	9	35	167	784
Zwischensumme Fachbereich Physik	94	25	84	18	65	20	56	15	64	14	62	7	49	9	35	167	784
Biologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	6
Chemie	81	33	73	117	54	58	59	42	34	13	33	9	38	10	33	119	806
Zwischensumme Fachbereich Chemie	81	33	73	117	54	58	59	42	34	13	33	9	38	10	33	125	812
Informatik	883	17	497	8	362	9	224	7	162	4	131	9	130	3	128	470	3044
Ing.-Informatik	130	0	112	1	78	1	71	0	42	1	50	1	26	0	24	90	627
Zwischensumme Fachbereich Informatik	1013	17	609	9	440	10	295	7	204	5	181	10	156	3	152	560	3671
Statistik	60	2	67	9	66	9	39	8	33	2	38	11	23	4	16	87	474
Zwischensumme Fachbereich Statistik	60	2	67	9	66	9	39	8	33	2	38	11	23	4	16	87	474
Chemietechnik	93	7	79	8	48	9	56	8	40	5	30	3	39	1	19	75	520
Zwischensumme Fachbereich Chemietechnik	93	7	79	8	48	9	56	8	40	5	30	3	39	1	19	75	520
Fertigungstechnik	0	0	3	0	2	0	3	1	5	0	4	0	2	1	6	3	30
Logistik	119	0	68	0	25	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	221
Logistik f. Wirtschaftswiss.	3	5	10	5	6	1	2	4	1	3	0	1	3	0	3	10	57
Maschinenbau	107	5	71	1	47	3	44	3	26	2	28	3	28	2	28	115	511
Maschinentechnik	2	0	3	0	0	0	5	1	7	0	1	1	2	2	7	10	41
Technik	18	14	14	12	14	16	17	8	5	5	3	5	4	3	3	22	163
Zwischensumme Fakultät Maschinenbau	249	24	169	18	94	20	80	17	44	10	36	10	37	8	47	160	1023
Berufsbildungsingenieur	6	0	1	1	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12
Elektrotechnik	107	7	84	2	88	5	87	3	62	7	59	1	41	2	30	119	704
Informationstechnik	120	0	58	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	178
Zwischensumme Fakultät für Elektrotechnik u. Informationstechnik	233	7	143	3	91	5	88	3	62	7	59	1	41	2	30	119	894
Raumplanung	162	4	154	6	158	10	144	25	104	24	103	25	55	12	44	135	1165
Spring	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30
Zwischensumme Fakultät Raumplanung	192	4	154	6	158	10	144	25	104	24	103	25	55	12	44	135	1195
Architektur	121	1	101	1	81	16	75	5	73	8	68	3	52	4	27	71	707
Bauingenieurwesen	111	3	82	3	99	3	124	5	74	1	92	0	81	1	48	85	812
Zwischensumme Fakultät Bauwesen	232	4	183	4	180	19	199	10	147	9	160	3	133	5	75	156	1519
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	610	14	453	19	252	9	181	17	227	16	188	15	122	11	83	322	2539
Wirtschaftswissenschaft	28	2	19	1	8	2	2	0	18	2	21	2	10	1	9	38	163
Zwischensumme Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fak.	638	16	472	20	260	11	183	17	245	18	209	17	132	12	92	360	2702
Padagogik	312	5	294	6	329	56	281	74	286	47	323	124	168	57	126	390	2878
Sozialpadagogik	43	0	45	0	46	4	43	2	40	9	38	15	15	6	7	30	343
Soziologie/ Politik	4	5	3	2	4	3	2	0	0	2	0	3	0	0	0	4	32
Zwischensumme Fachbereich Erziehungswiss. u. Soziologie	359	10	342	8	379	63	326	76	326	58	361	142	183	63	133	424	3253
Sonderpadagogik	414	154	448	123	357	162	403	145	361	77	175	183	212	97	106	330	3747
Sonderpadagogik ZS	27	9	23	11	40	0	0	1	2	0	2	0	0	0	0	0	115
Zwischensumme Fakultät Rehabilitationswiss.	441	163	471	134	397	162	403	146	363	77	177	183	212	97	106	330	3862
Ev. Religion	120	54	102	62	108	58	80	32	48	23	25	15	16	7	11	51	812
Hauswirtschaft	33	25	22	23	33	11	20	18	16	5	7	6	5	5	3	11	243
Kath. Religion	89	42	86	41	95	61	102	33	52	14	17	9	17	6	8	32	704
Org.-Psychologie	88	89	85	77	65	50	52	37	39	33	45	24	23	21	28	56	812
Philosophie	59	53	36	39	34	37	37	41	15	21	6	7	1	0	0	2	388
Psychologie	9	1	1	3	1	3	1	1	0	1	0	1	1	1	1	4	29
Zwischensumme Fachbereich Gesellschaftswiss., Phil. u. Theo.	398	264	332	245	336	220	292	162	170	97	100	62	63	40	51	156	2988
Bilinguales Lernen	6	10	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20
Deutsch	497	205	378	111	324	103	343	133	341	95	159	108	173	54	79	309	3412
Englisch	184	97	87	69	83	68	78	51	47	48	45	22	22	14	14	88	1017
Geschichte	52	42	28	37	50	47	53	26	21	23	33	15	18	7	6	63	521
Journalistik	57	1	60	3	50	2	49	1	52	1	46	2	35	0	26	88	473
Zwischensumme Fakultät Sprach-u. Literaturwiss., Jour. u. Gesch.	796	355	557	220	507	220	523	211	461	167	283	147	248	75	125	548	5443
Geographie	48	38	33	25	37	26	36	23	35	23	21	13	6	4	7	50	425
Kunst	22	16	10	11	28	25	43	26	27	22	15	10	12	5	9	49	330
Musik	32	20	31	23	48	39	56	30	41	25	27	18	15	3	9	52	469
Sport	90	33	85	42	103	52	91	51	101	44	89	42	59	22	37	113	1054
Textilgestaltung	99	40	65	33	70	48	88	37	52	18	20	24	28	11	16	48	697
Vergl. Textilwissenschaft	27	36	10	7	15	2	7	5	7	2	7	8	4	1	5	17	160
Zwischensumme Fachbereich Musik, Kunst, Textilst., Sport u. Geographie	318	183	234	141	301	192	321	172	263	134	179	115	124	46	83	329	3135
Automat.-Technik u. Robotik	10	6	2	3	4	9	3	4	4	3	0	0	3	1	5	0	57
Lernbereich Gesellschaftsl.	62	15	66	13	51	28	57	34	61	14	19	14	28	7	5	28	502
Lernbereich Naturwiss.	35	12	26	10	36	18	42	28	33	11	10	8	14	8	5	15	311
Zwischensumme Sonstiges	107	33	94	26	91	55	102	66	98	28	29	22	45	16	15	43	870
<b>Insgesamt</b>	<b>5802</b>	<b>1250</b>	<b>4418</b>	<b>1046</b>	<b>3811</b>	<b>1195</b>	<b>3550</b>	<b>1096</b>	<b>3006</b>	<b>747</b>	<b>2245</b>	<b>829</b>	<b>1761</b>	<b>432</b>	<b>1174</b>	<b>4141</b>	<b>36503</b>

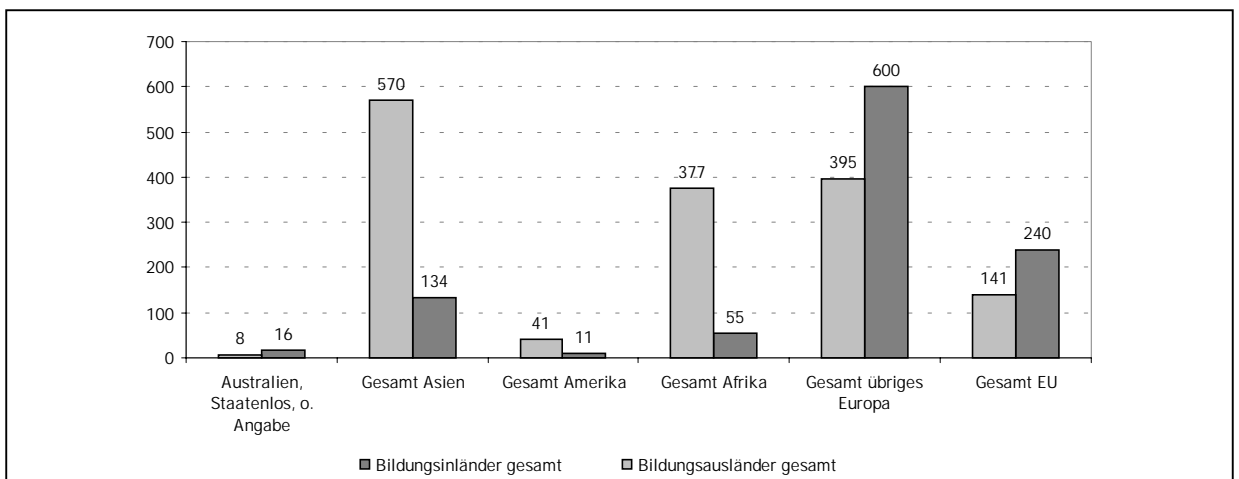
## 2.12 Studierende nach regionaler Herkunft (Kopfzahlen Winter 00/01)



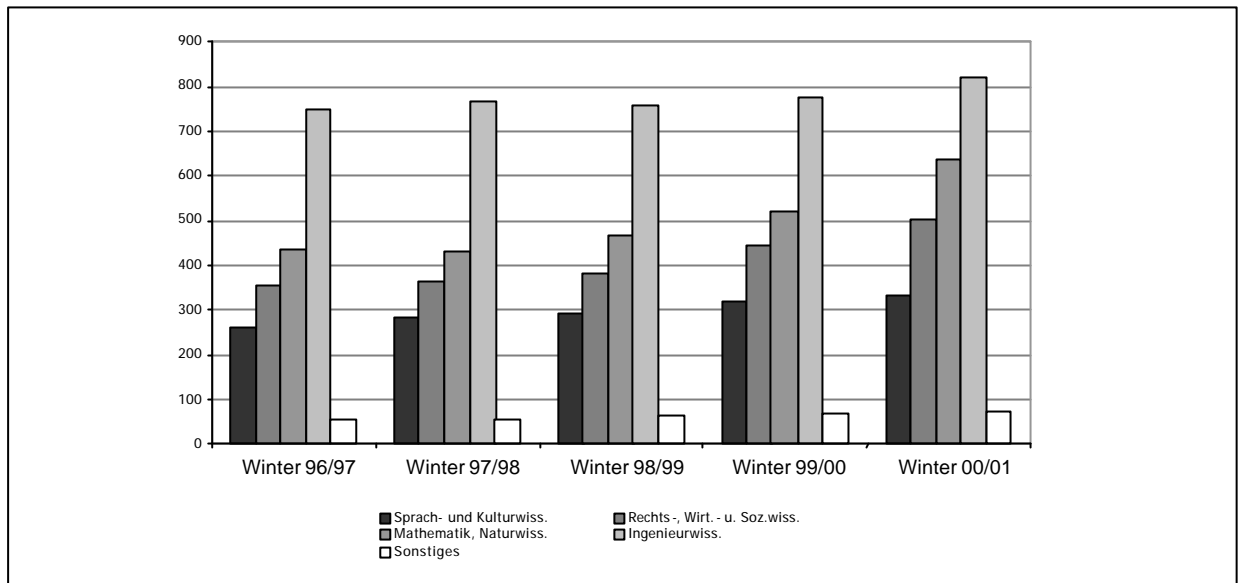
## 2.13 Studierende nach regionaler Herkunft (ohne NRW - Kopfzahlen Winter 00/01)



## 2.14 Ausländische Studierende nach Kontinenten (Kopfzahlen Winter 00/01)

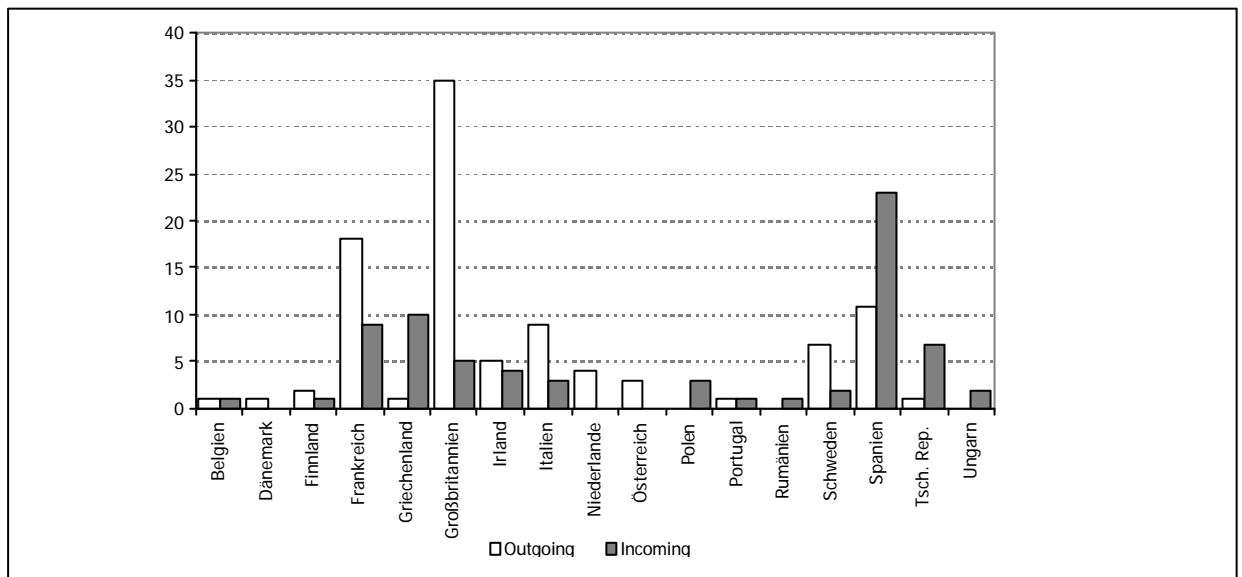


## 2.15 Ausländische Studierende nach Fächergruppen (ohne Deutschkursteilnehmer)



Quelle: Studierendenstatistiken der Universität Dortmund

## 2.16 Internationaler Studierendenaustausch ERASMUS-Studierende nach Ziel- und Herkunftsländern 2000/2001



USA Programm 2000/2001

- Outgoings: 23 (1 oder 2 Semester)
- Incomings: 18 (1 oder 2 Semester)

Partneruniversitäten:

- Canisius College, Buffalo ()/ NY
- Hamilton College, Clinton/ NY
- University of Iowa, Iowa City/ IO
- Oglethorpe University, Atlanta/ GA
- University of Virginia, Charlottesville/ VA
- University of Southern California, Los Angeles/ CA
- Lehigh University, Bethlehem/ PA

DAAD-Programm "Integriertes Auslandsstudium" jeweils 3 Plätze pro Jahr

Fachbereich Statistik  
Iowa State University, Ames, Iowa

Fakultät Bauwesen  
University of Kansas, Lawrence, Kansas

Fakultät Maschinenbau  
Georgia Institute of Technology, Atlanta, Georgia

Quelle: Akademisches Auslandsamt der Universität Dortmund

## 2.17 Ausländische Studierende nach 1. Studienfach (Kopfzahlen)

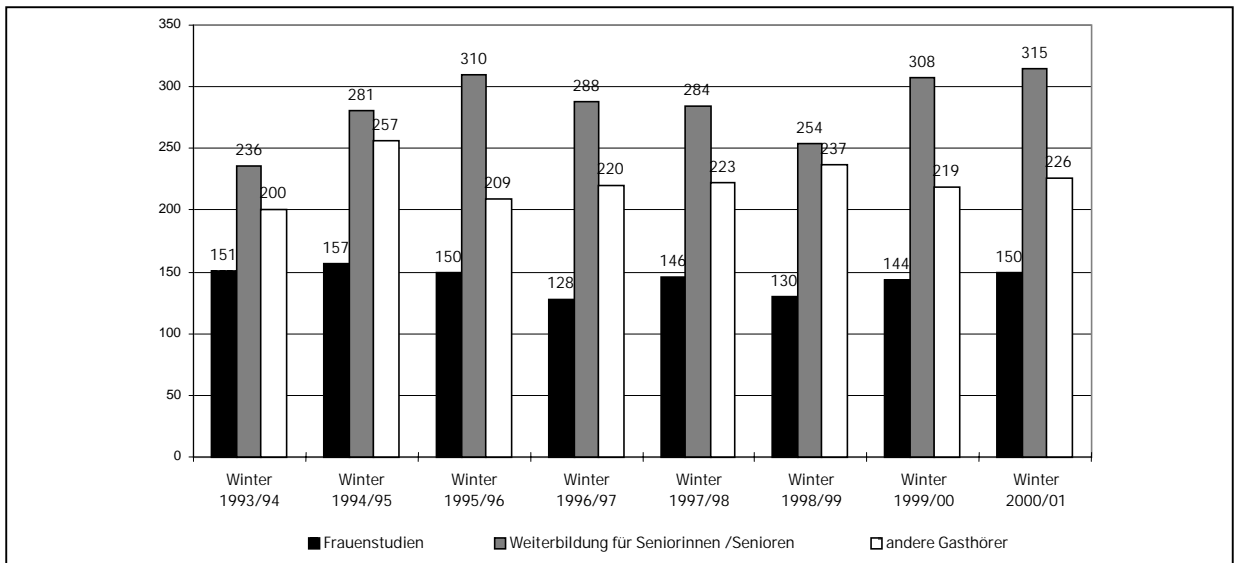
Fach	Bildungsinländer		Bildungsausländer		Ausländische Studierende	
	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich	gesamt	darunter weiblich
Architektur	36	24	49	19	85	43
Automat. Technik und Robotik	3	0	5	0	8	0
Bauing.wesen	75	25	33	6	108	31
Berufsbildungsing.	1	0	0	0	1	0
Chemie	25	10	44	22	69	32
Chemietechnik	19	5	53	21	72	26
Deutsch	30	28	38	30	68	58
(Deutschkurs)			(229)	(86)	(229)	(86)
Elektrotechnik	39	2	114	13	153	15
Englisch	9	6	22	17	31	23
Ev. Religion	0	0	1	0	1	0
Geographie	4	1	1	0	5	1
Geschichte	7	4	4	2	11	6
Hauswirtschaftswiss.	2	2	2	2	4	4
Informatik	215	41	210	52	425	93
Informationstechnik	6	1	20	3	26	4
Ingenieurinformatik	53	7	133	28	186	35
Journalistik	11	5	19	9	30	14
Kath. Religion	2	2	1	0	3	2
Kunst	4	4	4	3	8	7
LB Gesellschaftslehre	6	6	1	1	7	7
LB Naturwiss. und Technik	2	2	0	0	2	2
Logistik	8	3	1	0	9	3
Logistik f. Wirtschaft	0	0	3	1	3	1
Maschinenbau	15	0	56	6	71	6
Mathematik	28	9	19	6	47	15
Musik	5	4	2	1	7	5
Organisationspsychologie	12	2	18	4	30	6
Pädagogik	67	56	63	49	130	105
Philosophie	4	1	3	1	7	2
Physik	13	3	18	3	31	6
Raumplanung	22	4	50	16	72	20
Sozialpädagogik	1	1	2	1	3	2
Soziologie	1	0	0	0	1	0
SP Erziehungsschw.päd.	3	3	0	0	3	3
SP Geistigbeh.päd.	4	3	4	4	8	7
SP Sprachbeh.päd.	1	1	1	1	2	2
Sport	19	7	1	0	20	7
SPRING	0	0	30	9	30	9
Statistik	8	2	25	6	33	8
Textilgestaltung	11	11	4	4	15	15
Vergl. Textilwiss.	8	6	8	6	16	12
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	260	95	232	113	492	208
Wirtschaftsmathematik	15	5	7	2	22	7
Wirtschaftswiss.	2	1	2	1	4	2
Insgesamt	1056	392	1532	548	2588	940

Erläuterungen: einschl. Zweithörer, Deutschkursteilnehmer und Beurlaubte

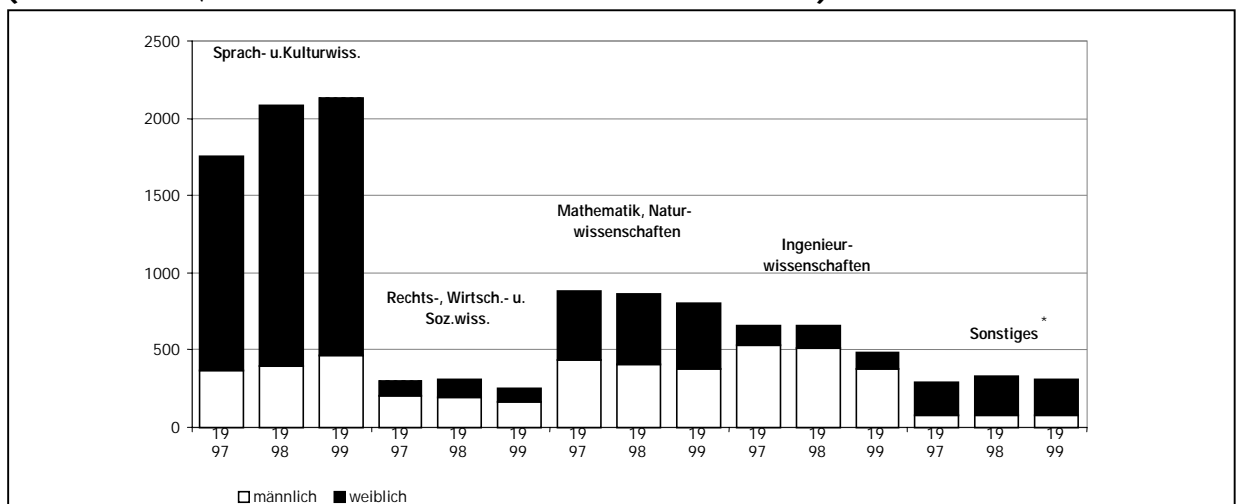
Quelle: Studierendenstatistiken der Universität Dortmund



## 2.18 Gasthörerinnen und Gasthörer an der Universität Dortmund



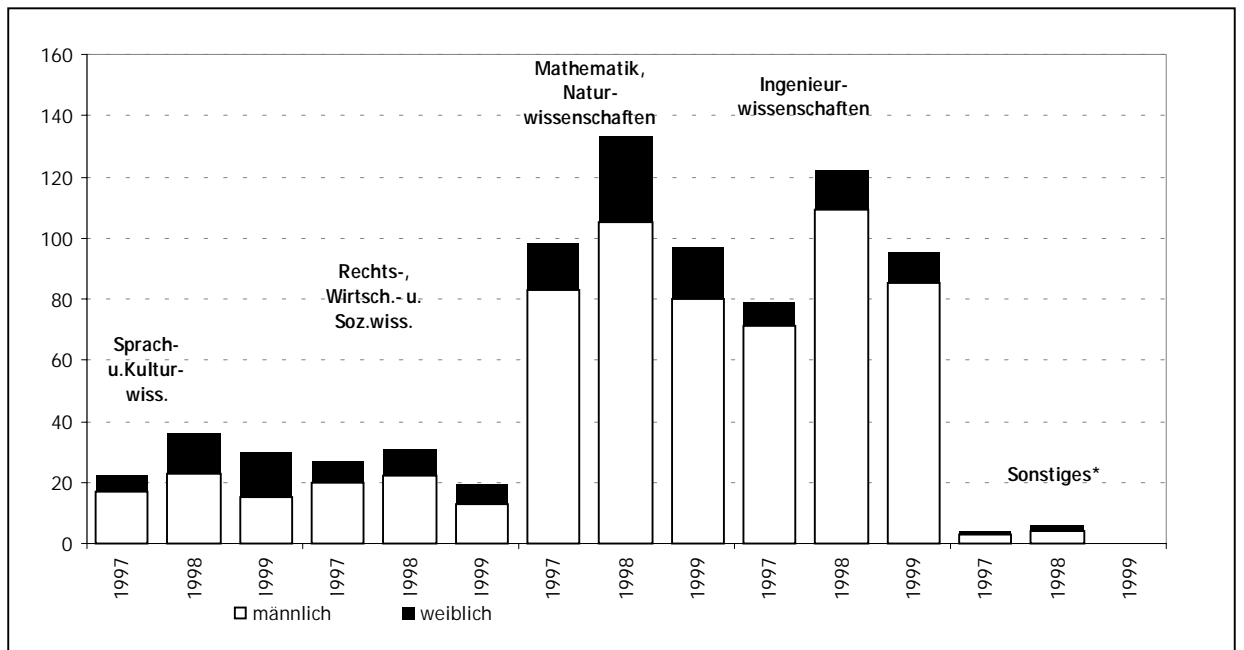
## 2.19 Bestandene Abschlussprüfungen von 1997 bis 1999 (1. - 4. Fach; ohne Promotionen und Habilitationen)



Erläuterung: Es handelt sich nicht um Absolventenzahlen (Kopfzahlen), sondern um die Zahl der bestandenen (Fach-)Prüfungen (Fallzahlen).

\* siehe Definition Fächergruppe

## 2.20 Promotionen und Habilitationen von 1997 bis 1999



\* siehe Definition Fächergruppe

Quelle: Studierendenstatistiken der Universität Dortmund, LDS

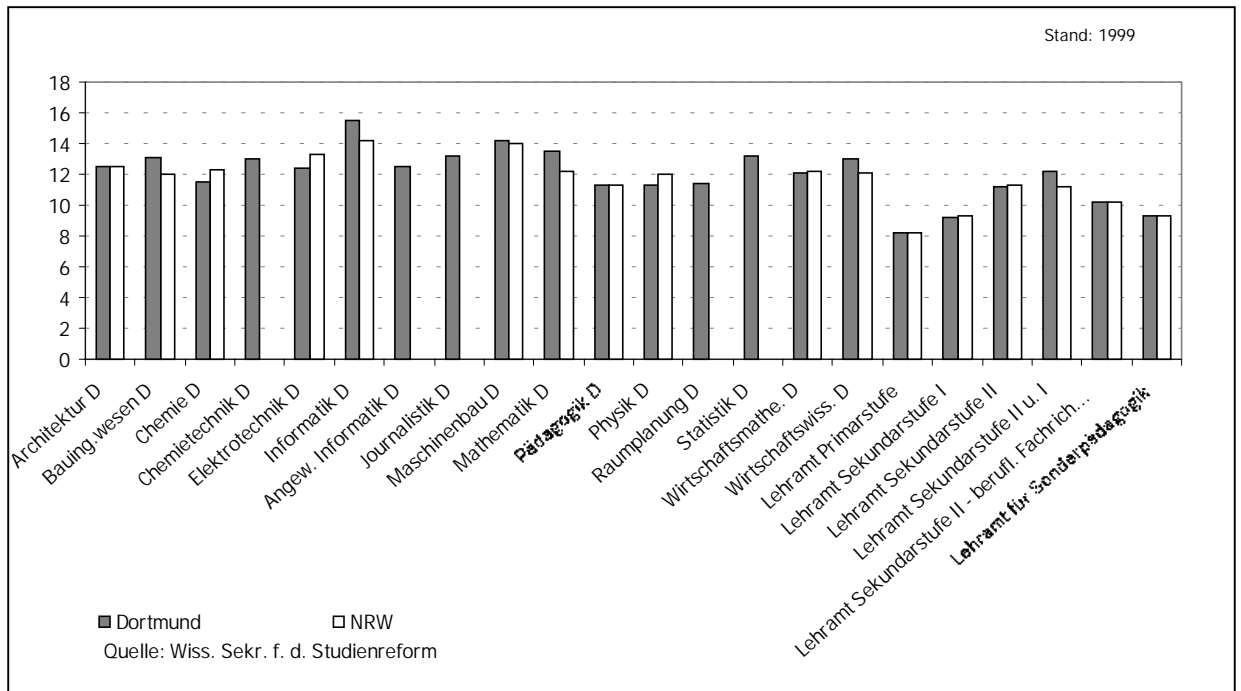
## 2.21 Bestandene Abschlussprüfungen (1.-4. Fach) nach Fächergruppen

Fachbereich/ Fakultät/Einrichtung	Abschluss	1997	1997	1998	1998	1999	1999
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	Diplom	184	146	209	171	222	181
	Habilitation	1	1	6	2	3	2
	Primar	346	320	380	347	350	323
	Promotion	21	4	30	11	27	13
	SII/SIIb	72	39	69	44	65	33
	SI	104	79	68	58	107	79
	SP	1044	795	1355	1068	1383	1050
<b>Fächergruppe gesamt</b>		<b>1772</b>	<b>1384</b>	<b>2117</b>	<b>1701</b>	<b>2157</b>	<b>1681</b>
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	Diplom	251	71	274	97	213	57
	Habilitation	2	1	1		1	
	Promotion	27	6	31	9	19	6
	SII/SIIb	52	30	40	27	42	29
<b>Fächergruppe gesamt</b>		<b>332</b>	<b>108</b>	<b>346</b>	<b>133</b>	<b>275</b>	<b>92</b>
Mathematik, Naturwissenschaften	Diplom	363	59	348	55	297	37
	Habilitation	5		5		9	
	Primar	298	261	292	265	241	221
	Promotion	93	15	128	28	88	17
	SII/SIIb	49	13	38	14	39	18
	SI	86	49	88	53	92	47
	SP	82	56	101	70	136	101
<b>Fächergruppe gesamt</b>		<b>976</b>	<b>453</b>	<b>1000</b>	<b>485</b>	<b>902</b>	<b>441</b>
Ingenieurwissenschaften	Diplom	592	110	591	135	460	99
	Habilitation	2	1	2		4	
	Promotion	77	7	120	13	91	10
	SII/SIIb	20	4	21	2	13	1
	SI	9	3	11	3	4	1
	SP	14	3	11	4	9	7
	Zertifikat	21		24			
<b>Fächergruppe gesamt</b>		<b>735</b>	<b>128</b>	<b>780</b>	<b>157</b>	<b>581</b>	<b>118</b>
Sonstiges	Habilitation	1		2			
	Magister Artium			6	6	2	2
	Primar	91	90	88	82	75	69
	Promotion	3	1	4	2		
	SII/SIIb	50	13	50	29	53	27
	SI	45	35	59	37	49	35
SP	109	81	127	102	132	101	
<b>Fächergruppe gesamt</b>		<b>299</b>	<b>220</b>	<b>336</b>	<b>258</b>	<b>311</b>	<b>234</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>4114</b>	<b>2293</b>	<b>4579</b>	<b>2734</b>	<b>4226</b>	<b>2566</b>

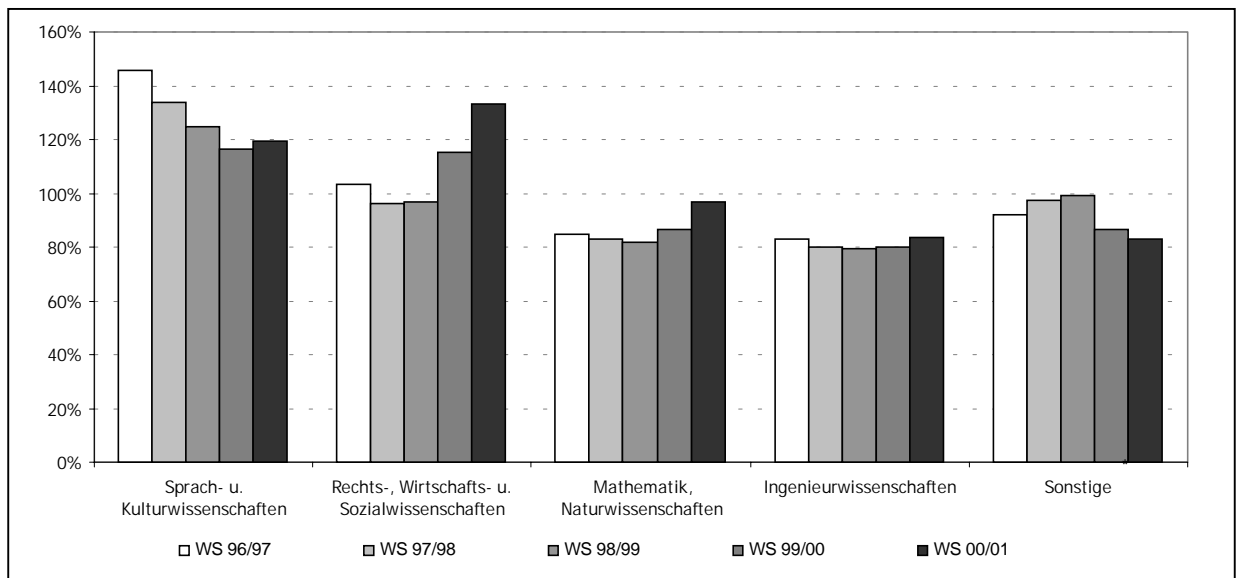
Erläuterung: Es handelt sich in vorstehender Tabelle nicht um Absolventenzahlen (Kopfzahlen), sondern um die Zahl der bestandenen (Fach-)Prüfungen (Fallzahlen).

Quelle: LDS

## 2.22 Durchschnittliche Fachstudiendauer im Vergleich zu NRW in Semester.Monaten



## 2.23 Auslastung der Lehreinheiten nach Fächergruppen



\* siehe Definitionen: Fächergruppe

## 2.24 Auslastung der einzelnen Lehreinheiten

Lehreinheit	WS 96/97 %	WS 97/98 %	WS 98/99 %	WS 99/00 %	WS 00/01 %
Anglistik	90,77	100,00	100,00	100,00	100,00
Architektur	131,10	123,12	123,00	109,98	107,54
Bauwesen	156,08	156,04	151,04	127,87	106,71
Biologie	134,97	143,04	119,21	89,32	*)
Chemie	53,63	55,64	56,08	66,92	61,11
Chemietechnik	44,13	37,23	34,33	35,53	37,14
Elektrotechnik	77,56	72,86	74,96	85,72	96,73
Ev. Theologie	92,67	99,48	116,92	118,19	126,52
Geographie	96,89	102,33	91,46	81,50	112,19
Germanistik	141,62	128,70	113,98	105,95	112,44
Geschichte	69,17	94,49	89,40	68,42	86,21
Hauswirtschaft	188,41	158,93	133,85	132,70	130,20
Informatik	85,88	87,34	94,46	114,77	148,87
Ing.-Informatik	113,37	115,60	126,89	145,43	154,18
Journalistik	88,83	91,14	103,66	106,74	110,83
Kath. Theologie	83,86	98,97	133,97	124,70	104,87
Kunst	75,40	105,57	88,51	83,06	76,00
Maschinenbau	48,25	44,98	44,02	58,19	65,62
Mathematik	121,40	114,91	115,58	112,86	123,08
Musik	77,70	78,55	87,11	75,57	70,23
Pädagogik	175,47	145,39	138,01	124,16	126,99
Philosophie	102,18	114,07	131,56	124,67	109,85
Physik	73,69	67,73	57,64	56,33	53,78
Psychologie	174,60	170,71	167,11	173,63	159,38
Raumplanung	104,10	103,09	104,97	104,16	109,05
Sonderpädagogik	182,03	156,55	127,70	116,84	122,51
Soziologie/Politik	97,75	82,31	78,65	69,12	68,87
Sport	92,85	97,02	99,01	82,54	77,81
Statistik	59,28	57,90	57,83	64,82	71,95
Technik	109,90	106,51	89,53	90,00	90,28
Textilgestaltung	131,99	154,19	143,42	129,03	133,64
Wirtschaftswissenschaft	105,06	100,56	102,73	130,62	155,03

\*) Lehreinheit aufgelöst; Verlagerung zur Chemie

Quelle: Interne Auslastungsberechnungen der Universität Dortmund

### 3 Personal

#### 3.1 Stellen (Stellensoll) nach Einrichtungen und Stellenarten

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Professuren			Sonst. wissenschaftl. Stellen		Nichtwissenschaftl.	Stellen gesamt
	C 4	C 3	C 2	Dauer	Zeit	Stellen	
Mathematik	13,0	11,0		10,0	31,5	14,0	79,5
Physik	11,0	9,0		16,0	26,5	63,0	125,5
Chemie (Biologie)	11,0	7,0	1,0	16,0	31,5	70,5	137,0
<b>Summe FB Chemie</b>	<b>11,0</b>	<b>7,0</b>	<b>1,0</b>	<b>16,0</b>	<b>31,5</b>	<b>70,5</b>	<b>137,0</b>
Informatik	8,0	10,0	1,0	15,0	36,5	28,5	99,0
Ingenieurinformatik	3,0	1,0		3,0	11,0	9,5	27,5
<b>Summe FB Informatik</b>	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>	<b>1,0</b>	<b>18,0</b>	<b>47,5</b>	<b>38,0</b>	<b>126,5</b>
Statistik	7,0	1,0	1,0	4,0	12,0	6,5	31,5
Chemietechnik	11,0	5,0		16,0	36,5	93,5	162,0
Maschinenbau	10,0	5,0		8,0	41,5	58,0	122,5
Technik	2,0			1,0	3,0	5,0	11,0
<b>Summe Fak. Maschinenbau</b>	<b>12,0</b>	<b>5,0</b>		<b>9,0</b>	<b>44,5</b>	<b>63,0</b>	<b>133,5</b>
<b>Elektrotechnik und Informationstechnik</b>	<b>10,0</b>	<b>5,0</b>		<b>8,0</b>	<b>38,5</b>	<b>47,0</b>	<b>108,5</b>
<b>Raumplanung</b>	<b>12,0</b>	<b>4,0</b>	<b>3,0</b>	<b>17,0</b>	<b>31,5</b>	<b>37,0</b>	<b>104,5</b>
Architektur	9,0	2,0		4,0	14,0	13,0	42,0
Bauingenieurwesen	8,0	2,0		4,0	20,5	21,0	55,5
<b>Summe Fak. Bauwesen</b>	<b>17,0</b>	<b>4,0</b>		<b>8,0</b>	<b>34,5</b>	<b>34,0</b>	<b>97,5</b>
<b>Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften</b>	<b>12,0</b>	<b>8,0</b>		<b>4,0</b>	<b>40,5</b>	<b>14,5</b>	<b>79,0</b>
Erziehungswissenschaft	9,0	6,0		15,5	8,0	13,0	51,5
Soziologie	2,0	2,0		5,0	6,0	0,5	15,5
<b>Summe FB Erziehungswissenschaft ...</b>	<b>11,0</b>	<b>8,0</b>		<b>20,5</b>	<b>14,0</b>	<b>13,5</b>	<b>67,0</b>
<b>Rehabilitationswissenschaften</b>	<b>12,0</b>	<b>8,0</b>	<b>2,0</b>	<b>17,0</b>	<b>11,0</b>	<b>14,0</b>	<b>64,0</b>
Hauswirtschaftswissenschaften	1,0	1,0			3,0	3,0	8,0
Philosophie	2,0	1,0	1,0	1,0	2,0	2,0	9,0
Politikwissenschaft	1,0			1,0	1,0		3,0
Psychologie	4,0	2,0		6,0	2,0	2,0	16,0
Evang. Theologie	2,0	3,0		1,0		1,0	7,0
Kath. Theologie	3,0	2,0		1,0	1,0	1,0	8,0
<b>Summe FB 14</b>	<b>13,0</b>	<b>9,0</b>	<b>1,0</b>	<b>10,0</b>	<b>9,0</b>	<b>9,0</b>	<b>51,0</b>
Deutsch	5,0	6,0		11,0	4,0	3,0	29,0
Englisch	4,0	1,0		6,0	4,0	2,0	17,0
Journalistik	4,0	3,0		2,0	3,0	4,0	16,0
Geschichte	2,0	1,0	1,0	4,0	2,0	2,0	12,0
<b>Summe Fak. 15</b>	<b>15,0</b>	<b>11,0</b>	<b>1,0</b>	<b>23,0</b>	<b>13,0</b>	<b>11,0</b>	<b>74,0</b>
Musik	2,0	2,0		3,0	1,0	2,0	10,0
Kunst	3,0	2,0		3,0	1,0	3,0	12,0
Textilgestaltung	1,0	1,0		6,0		2,0	10,0
Sport	2,0	2,0		9,0	3,0	3,0	19,0
Geographie	3,0			4,0	1,0	2,0	10,0
<b>Summe FB 16</b>	<b>11,0</b>	<b>7,0</b>		<b>25,0</b>	<b>6,0</b>	<b>12,0</b>	<b>61,0</b>
<b>Fachbereiche/Fakulten zus.</b>	<b>189,0</b>	<b>113,0</b>	<b>10,0</b>	<b>221,5</b>	<b>428,0</b>	<b>540,5</b>	<b>1502,0</b>
Institut für Roboterforschung				8,0	12,0	9,0	29,0
Hochschuldidaktisches Zentrum		2,0		3,0	3,5	1,0	9,5
Sonst. wiss. Einrichtungen	5,0	1,0		9,0	4,0	17,5	36,5
Universitätsbibliothek						139,0	139,0
Hochschulrechenzentrum						41,0	41,0
Technologietransfer				4,0		1,0	5,0
Studienberatung				2,0		5,5	7,5
Allg. Verwaltung				5,5	9,5	375,5	390,5
<b>Gesamt</b>	<b>194,0</b>	<b>116,0</b>	<b>10,0</b>	<b>253,0</b>	<b>457,0</b>	<b>1130,0</b>	<b>2160,0</b>

Quelle: SIS-Statistik 01.04.01- Dezernat 3

### 3.2 Beschäftigte nach Einrichtungen und Stellenarten (ohne Drittmittelbeschäftigte)

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Professoren C 4		Professoren C 3/2		Wissenschaftl. Mitarb.		Nichtwissen- schaftl. Mitarb.		Beschäftigte	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	gesamt	davon weibl.
Mathematik	13		9		42	4		16	84	20
Physik	11		6	1	53	6	41	20	138	27
Chemie	9	1	7		63	9	26	39	154	49
Biologie										
<b>Summe FB Chemie</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>7</b>		<b>63</b>	<b>9</b>	<b>26</b>	<b>39</b>	<b>154</b>	<b>49</b>
Informatik	7	1	8	2	44	6	14	15	97	24
Ingenieurinformatik	3		1		13	3	6	4	30	7
<b>Summe FB Informatik</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>57</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>127</b>	<b>31</b>
Statistik	6	1	1		15	8	1	7	39	16
Chemietechnik	10	1	4		64	19	64	35	197	55
Maschinenbau	9		5		49	4	43	19	129	23
Technik	2				3	1	3	2	11	3
<b>Summe Fak. Maschinenbau</b>	<b>11</b>		<b>5</b>		<b>52</b>	<b>5</b>	<b>46</b>	<b>21</b>	<b>140</b>	<b>26</b>
Elektrotechnik und Informationstechnik	10		5		44	4	27	27	117	31
Raumplanung	8	2	6		38	28	16	27	125	57
Architektur	7	1			23	7	3	15	56	23
Bauingenieurwesen	7		1		21	5	6	18	58	23
<b>Summe Fak. Bauwesen</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>1</b>		<b>44</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>33</b>	<b>114</b>	<b>46</b>
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	12		6	1	42	13	1	15	90	29
Erziehungswissenschaft	6	2	3	2	14	10		14	51	28
Soziologie	2		1		5	9			17	9
<b>Summe FB Erziehungswissenschaft ...</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>19</b>	<b>19</b>		<b>14</b>	<b>68</b>	<b>37</b>
Rehabilitationswissenschaften	6	5	5	3	16	16	2	15	68	39
Hauswirtschaftswissenschaften			1			3		3	7	6
Philosophie		1	2		3			2	8	3
Politikwissenschaft	1				1	1		1	4	2
Psychologie	4			1	4	4		2	15	7
Evang. Theologie	2		2		2			2	8	2
Kath. Theologie	2		1		3	1		1	8	2
<b>Summe FB 14</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>9</b>		<b>11</b>	<b>50</b>	<b>22</b>
Deutsch	3	1	2	3	4	12		4	29	20
Englisch	4			1	7	4		3	19	8
Journalistik	3		3		3	2		5	16	7
Geschichte	2		1		5	2		3	13	5
<b>Summe Fak. 15</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>20</b>		<b>15</b>	<b>77</b>	<b>40</b>
Musik		1	1	1	4		1	2	10	4
Kunst	2			2	2	2	2	1	11	5
Textilgestaltung		1		1	1	6		2	11	10
Sport	1		2		7	5	1	2	18	7
Geographie					4	1		2	7	3
<b>Summe FB 16</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>57</b>	<b>29</b>
<b>Fachbereiche/Fakulten zus.</b>	<b>152</b>	<b>18</b>	<b>83</b>	<b>18</b>	<b>599</b>	<b>195</b>	<b>257</b>	<b>323</b>	<b>1645</b>	<b>554</b>
Institut für Roboterforschung					15	1	6	2	24	3
Hochschuldidaktisches Zentrum			1	1	4	5		1	12	7
Sonst. wiss. Einrichtungen	3				9	4	4	13	33	17
Universitätsbibliothek							28	118	146	118
Hochschulrechenzentrum							27	11	38	11
Technologietransfer					4			1	5	1
Studienberatung							2	6	8	6
Allg. Verwaltung					9	2	164	114	289	116
<b>Gesamt</b>	<b>155</b>	<b>18</b>	<b>84</b>	<b>19</b>	<b>640</b>	<b>207</b>	<b>488</b>	<b>589</b>	<b>2200</b>	<b>833</b>

Erläuterung:

Keine Vollzeitäquivalente

Quelle: SIS-Statistik 01.04.01- Dezernat 3

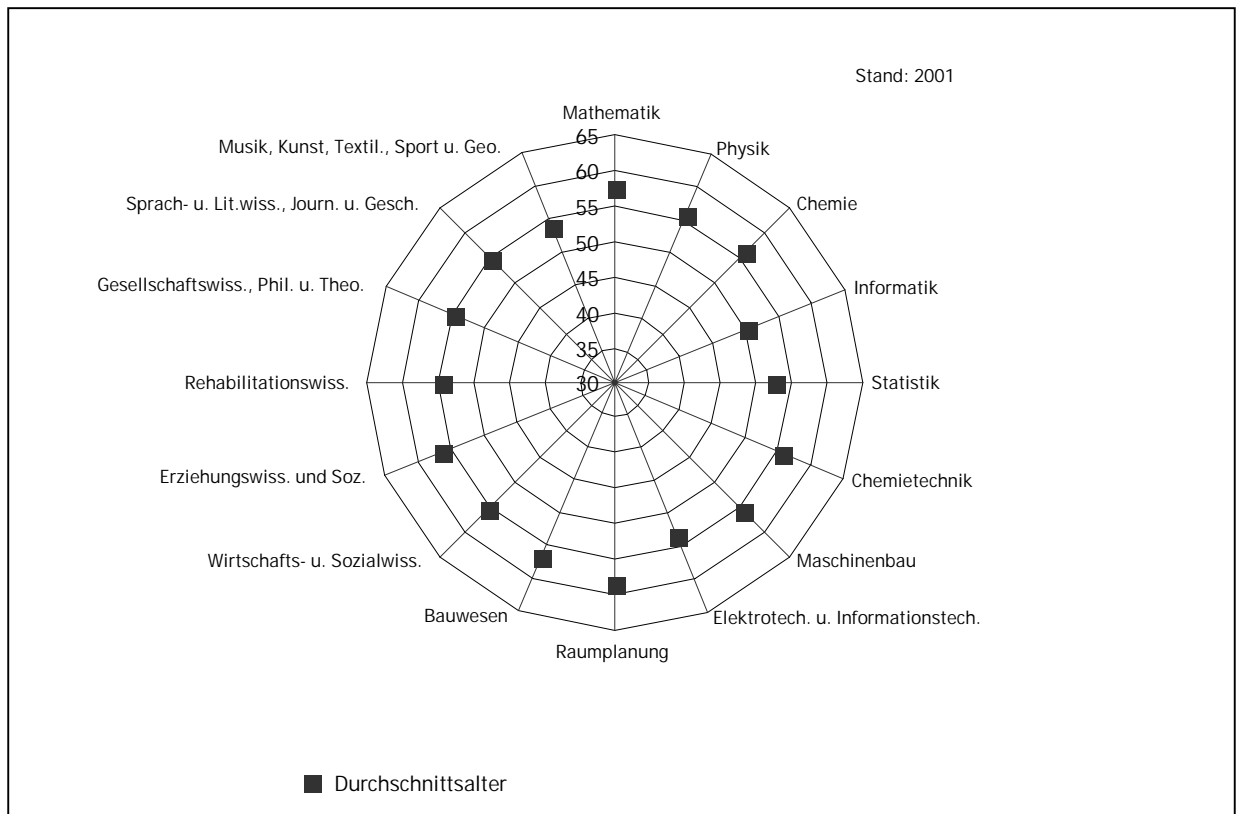
### 3.3 Drittmittelbeschäftigte nach Einrichtungen und Arbeitszeit

Fachbereich/Fakultät/ Fach/Einrichtung	Vollzeit		Teilzeit											
	gesamt	davon weibl.	¼ gesamt	und mehr davon weibl.	2/3 bis unter ¼ gesamt	unter ¼ davon weibl.	1/2 bis unter 2/3 gesamt	unter 2/3 davon weibl.	1/3 bis unter ½ gesamt	unter ½ davon weibl.	1/4 bis unter 1/3 gesamt	unter 1/3 davon weibl.	unter ¼ gesamt	unter ¼ davon weibl.
Mathematik	6	1	1	1										
Physik	25	8					14	2						
Chemie	1		1				20	1						
Biologie														
Summe FB Chemie	1		1				20	1						
Informatik	67	4					2							
Ingenieurinformatik	59	9												
Summe FB Informatik	126	13					2							
Statistik	28	10	1	1			5	1						
Chemietechnik	74	12	4				12	3						
Maschinenbau	302	42			1		4							
Technik														
Summe Fak. Maschinenbau	302	42			1		4							
Elektrotechnik und Informationstechnik	68	4					1							
Raumplanung	31	13	2	1			1	1	2					
Architektur	8	3					3	1						
Bauingenieurwesen	14	4	1	1			2	1					1	
Summe Fak. Bauwesen	22	7	1	1			5	2					1	
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	6	4	1	1			6	1						
Erziehungswissenschaft	9	2	1				3	2	1		1			
Soziologie	4						1	1						
Summe FB Erziehungswissenschaft...	13	2	1				4	3	1		1			
Rehabilitationswissenschaften	5	5					2							
Hauswirtschaftswissenschaften	1	1	1	1									1	1
Philosophie							1							
Politikwissenschaft														
Psychologie	5	2	1				3	2						
Ev.Theologie														
Kath. Theologie	1													
Summe FB 14	7	3	2	1			4	2						
Deutsch	4	3					1	1						
Englisch														
Journalistik							1	1						
Geschichte														
Summe FB 15	4	3					2	2						
Musik														
Kunst														
Textilgestaltung														
Sport	1	1												
Summe FB 16	1	1												
<b>Fachbereiche/Fakultäten zus.</b>	<b>719</b>	<b>128</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>1</b>		<b>82</b>	<b>18</b>	<b>3</b>		<b>1</b>		<b>2</b>	<b>1</b>
Institut für Roboterforschung	2													
Hochschuldidaktisches Zentrum	2	2												
Sonst. wiss. Einrichtungen	2	1	2	2										
Universitätsbibliothek	1													
Technologietransfer	1	1												
Allg. Verwaltung	4	2												
<b>Gesamt</b>	<b>731</b>	<b>134</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>1</b>		<b>82</b>	<b>18</b>	<b>3</b>		<b>1</b>		<b>2</b>	<b>1</b>

Quelle: Personal-Statistik 01.12.00 - Dezernat 3



### 3.4 Altersstruktur der Professorinnen/Professoren nach Fachbereichen/Fakultäten



Quelle: Personaldatenbank- Dezernat 2

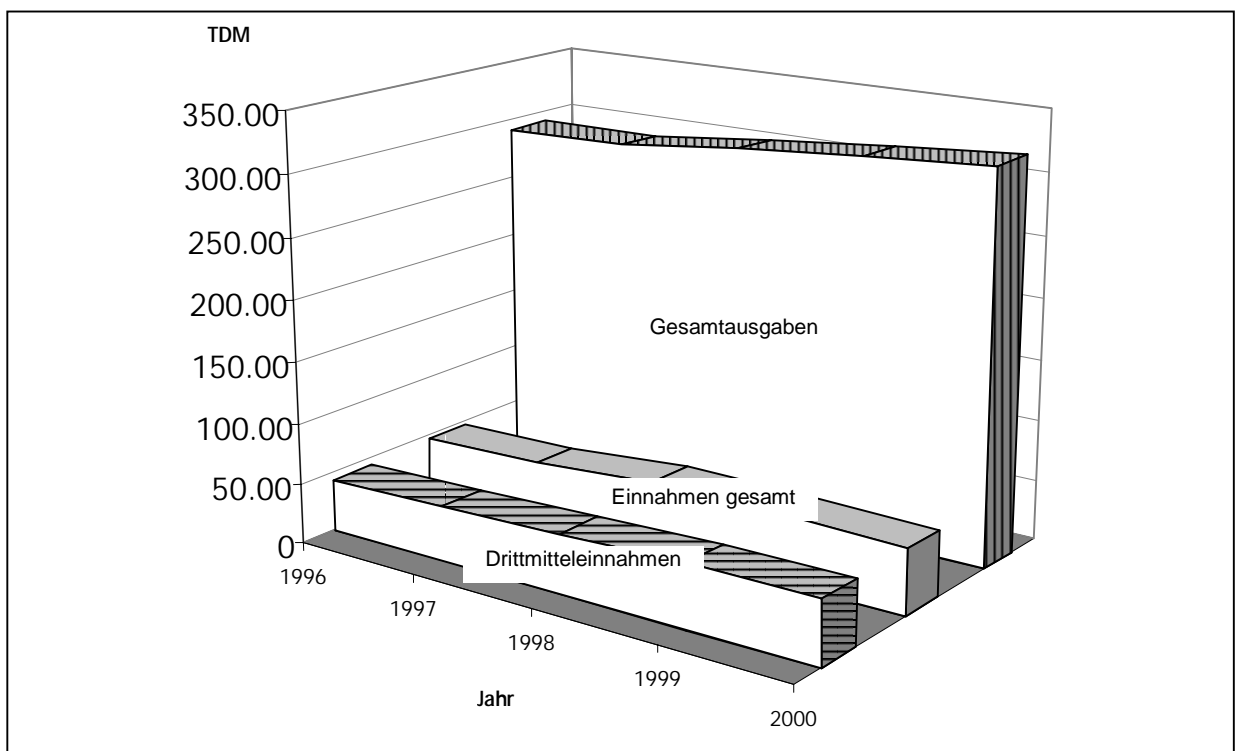
## 4 Finanzen

### 4.1 Haushaltsausgaben und -einnahmen der Universität Dortmund (ohne Landeszuschüsse)

	1996 TDM	1997 TDM	1998 TDM	1999 TDM	2000 TDM **)
<b>Personalausgaben</b> davon Drittmittel *)	224.299 30.533	231.981 32.810	243.824 36.333	250.104 39.532	252.608 40.174
<b>Sächl. Verwaltungsausgaben</b> davon Drittmittel *)	48.587 9.705	49.458 9.813	50.385 10.496	52.237 11.415	51.423 10.496
<b>Ausgaben für Investitionen</b> davon Drittmittel *)	18.572 3.001	11.479 2.237	9.037 1.792	9.043 1.452	15.736 1.792
<b>Gesamtausgaben</b> davon Drittmittel *)	291.458 43.239	292.918 44.860	303.246 48.621	311.384 52.399	319.767 52.462
<b>Einnahmen gesamt</b> davon Drittmittel	47.015 44.001	48.396 46.056	56.719 53.148	55.992 52.435	52.708 52.462

\*) Ausgaben nur TG 98 u. 99; Einnahmen nur Titel 28211 u. 28212  
 \*\*) Ansatz

### 4.2 Ausgaben und Einnahmen gesamt (ohne Landeszuschüsse)



Quelle: Haushaltspläne

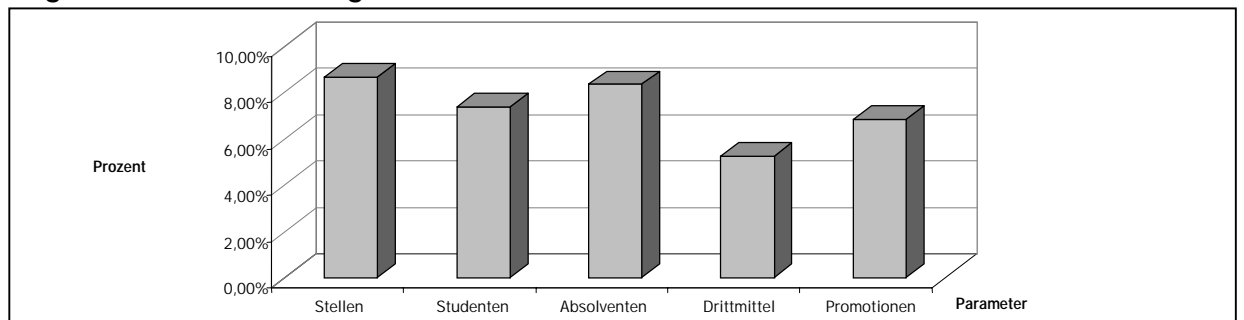
### 4.3 Landesweite leistungs- und erfolgsbezogene Mittelverteilung TG 94(Mittel für Lehre und Forschung) für das Haushaltsjahr 2001

Gewichtsfaktoren Stellen (20 %) 2:4,5:4,5  
 Gewichtsfaktor Studierende (20 %) 2:4,5:4,5  
 Gewichtsfaktor Absolventen (35 %) 2:4,5:4,5  
 Gewichtsfaktor Drittmittel (20 %) 6:2,0:1,0  
 Gewichtsfaktor Promotionen (5 %) 2:4,5:4,5

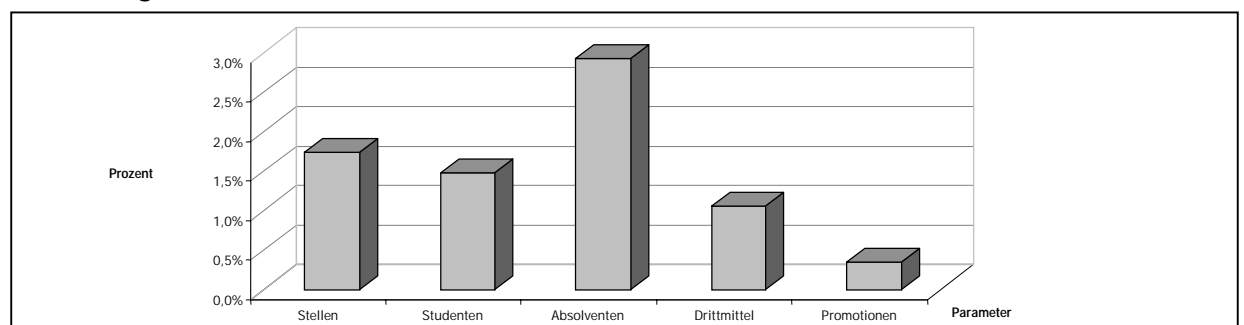
Kapitel	Hochschule	TG 94 gesamt Haushalt 2000 TDM	Soll-Verteilung Haushalt 2001 %	Soll-Verteilung Haushalt 2001 (Sp. 3 x Sp. 4) TDM	Veränderung Haushalt 2001 (Sp. 5 - Sp. 3) TDM	Veränderung Haushalt 2001	547 94 Haushalt 2000	547 94 Haushalt 2001 (Sp. 8 + Sp. 6) TDM
05 111	Uni Bonn	45.973,3	10,78	45.182,4	-790,9	-1,72	23021,7	22.230,8
05 121	Uni Münster	45.016,6	10,73	44.972,9	-43,7	-0,10	18026,1	17.982,4
05 131	Uni Köln	45.743,5	11,00	46.104,5	361,0	0,79	19943,9	20.304,9
05 141	TH Aachen	55.480,4	13,24	55.493,1	12,7	0,02	31502,7	31.515,4
05 151	Uni Bochum	39.853,9	9,40	39.398,4	-455,5	-1,14	17661,7	17.206,2
05 160	Uni Dortmund	30.871,0	7,25	30.387,1	-483,9	-1,57	20040,7	19.556,8
05 171	Uni Düsseldorf *	18.076,9	4,35	18.232,2	155,3	0,86	10387,4	10.542,7
05 181	Uni Bielefeld *	25.660,6	6,08	25.483,2	-177,4	-0,69	16954,4	16.777,0
05 211	Uni-GH- Essen	21.822,7	5,12	21.459,6	-363,1	-1,66	13221,6	12.858,5
05 220	Uni-GH- Duisburg	15.640,6	3,72	15.591,7	-48,9	-0,31	8828,9	8.780,0
05 230	Uni-GH- Paderborn	21.827,5	5,48	22.968,4	1.140,9	5,23	14145,9	15.286,8
05 240	Uni-GH- Siegen	16.581,8	4,06	17.016,8	435,0	2,62	9701,7	10.136,7
05 250	Uni-GH- Wuppertal	20.183,2	4,68	19.615,4	-567,8	-2,81	12627,5	12.059,7
05 260	Fernuni-GH- Hagen	10.730,8	2,73	11.442,3	711,5	6,63	6978,9	7.690,4
05 270	DSH Köln	5.669,2	1,38	5.784,0	114,8	2,03	3905,5	4.020,3
Insgesamt		419.132,0	100,00	419.132,0	0,0		226.948,6	226.948,6

\* ohne 813 94

#### 4.3.1 Landesweite Mittelverteilung 2001: Anteil der Universität Dortmund an den ungewichteten Verteilungsfaktoren



#### 4.3.2 Landesweite Mittelverteilung 2001: Anteil der Universität Dortmund an den gewichteten Verteilungsfaktoren



Seit 1994 erfolgt die Umlage des Gesamtvolumens der Mittel für Lehre und Forschung (Titelgruppe 94) auf die einzelnen Universitäten nach den Parametern Stellen für wiss. Personal, Studierende im 1. - 4. Fachsemester, Absolventen, Drittmittel und Promotionen mit unterschiedlichen Gewichtungsfaktoren für die Fächergruppen Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften (siehe Tab. 4.2). Mit Ausnahme des Parameters Studierende werden alle Parameter über einen Drei-Jahreszeitraum gemittelt. Im Haushaltsjahr 2001 wurden erstmals auch die Frauenanteile bei den Parametern Absolventen und Stellen rechnerisch berücksichtigt.

Quelle: Berechnungen des MSWF

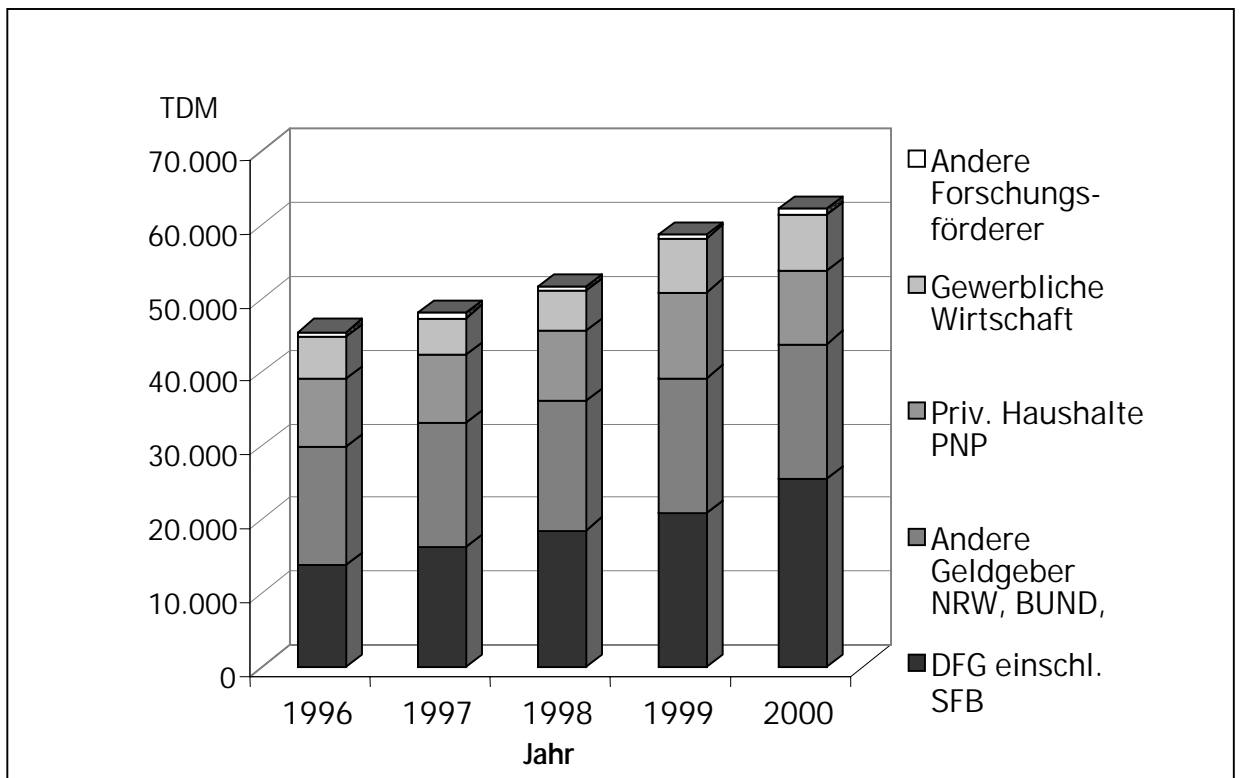
#### 4.4 Drittmittelausgaben der Forschungs-/Lehreinheiten nach Mittelgebern (in TDM)

Forschungs- / Lehreinheit	DFG einschl. SFB					Andere öffentl. Geldgeber (Land NRW, BUND, EU)					Priv. Haushalte (STI, PNP)				
	1996	1997	1998	1999	2000	1996	1997	1998	1999	2000	1996	1997	1998	1999	2000
Mathematik	168	141	57	46	285	7	24	12	68	191	2	7	6	5	6
Physik	1232	1424	1793	1774	1374	4487	4844	3097	1932	2296	796	697	634	663	652
Chemie	907	1257	1529	1407	1410	548	450	413	535	296	47	34	4	141	142
Informatik	1197	2564	2811	3304	3900	1098	1625	2223	2556	2320	298	180	187	259	244
Statistik	541	947	1649	1766	2032	180	218	117	52	17	8	18	29	6	1
Chemietechnik	1614	1975	1992	2303	3230	1234	1625	1758	972	1604	1436	960	1055	930	817
Maschinenbau/Techn.	5602	5295	5814	6519	8300	3562	2485	3503	4148	5401	5738	6569	6116	6514	5380
Elektro/Inform.-tech	1162	1294	1314	1541	1865	1398	1467	1756	1357	934	28	101	98	208	124
Raumplanung	142	224	138	92	118	922	1437	1092	1332	1258	292	137	478	430	603
Bauwesen	236	157	42		16	725	664	511	554	878	228	191	352	459	151
Wirtsch./Sozialwiss.	215	285	375	680	1141	9	6	76	188	237	219	63	10	170	304
Pädagogik u. Soz.	2	28	148	277	570	525	461	1251	1160	1246	157	253	477	464	477
Rehabil.-wissensch.	24		76	157	133	250	198	277	421	198	4		1	10	263
Gesell.,Phil.,Theol.	260	251	103	214	188	8	37	393	693	862		20	13	193	173
Sprach,Jour.,Gesch.	54	80	272	505	552	49	34	50	67	52	158	105	52	188	379
Mus,Kun, Tex,Spo,Geo.	21		25	29	20			18	34	45	7		11	1	
INFU				9	143	664	274	143	175	277	11	6	68		2
IFR						154	778	787	534	303				83	88
ZfL									18	2					
HDZ	427	420	423	262	139	15	36	10	127	10		1		76	98
MDZ															
ZfW									88				2	7	
HRZ														166	
UB				64			13		449					28	
Transferstelle						116	5	10	362						
Sonstige							10	37	468					675	
<b>Summe</b>	<b>13804</b>	<b>16342</b>	<b>18561</b>	<b>20949</b>	<b>25416</b>	<b>15951</b>	<b>16691</b>	<b>17534</b>	<b>18290</b>	<b>18427</b>	<b>9429</b>	<b>9342</b>	<b>9593</b>	<b>11676</b>	<b>9904</b>

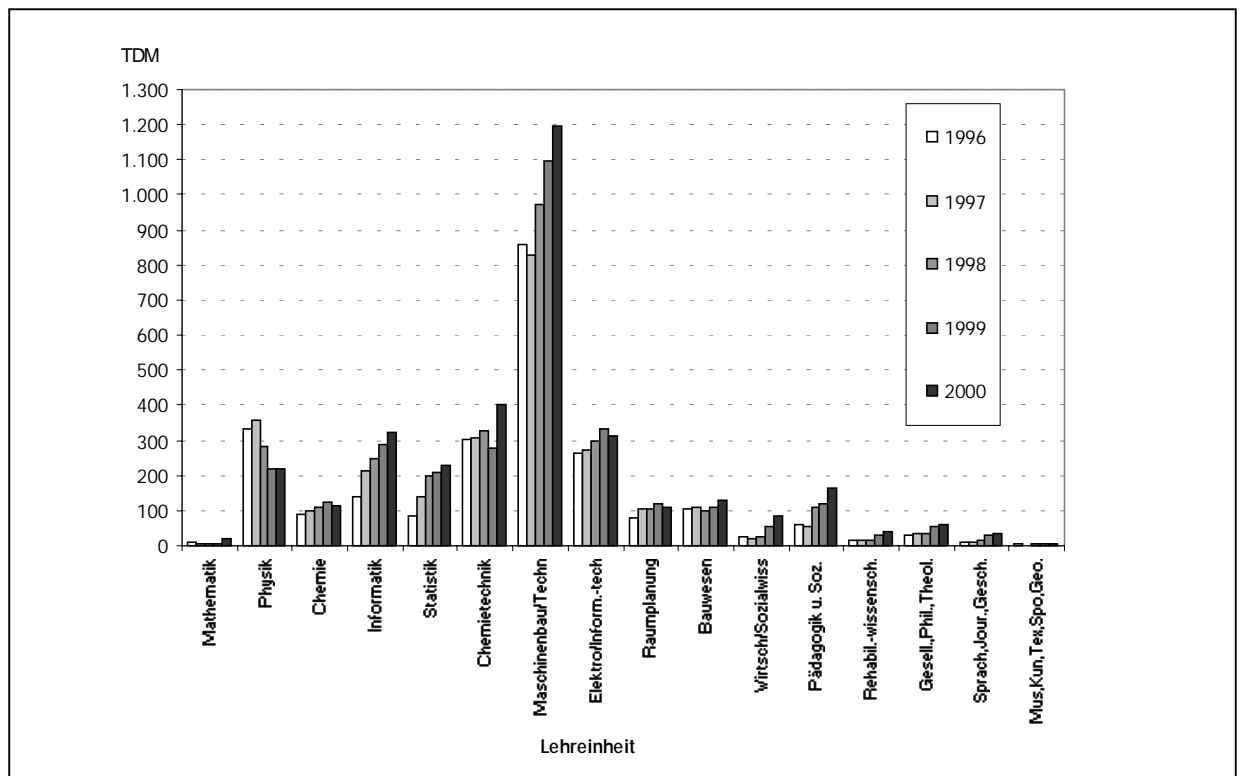
Forschungs- / Lehreinheit	Gewerbliche Wirtschaft					Andere Forschungsförderer					Insgesamt				
	1996	1997	1998	1999	2000	1996	1997	1998	1999	2000	1996	1997	1998	1999	2000
Mathematik	27	14		9				9	13	19	204	186	84	140	501
Physik	47	94	79	5	28	44	51	8	1	4	6606	7110	5611	4375	4355
Chemie	103	18	56	122	280	5	13	1			1610	1772	2004	2205	2126
Informatik	569	407	470	536	913	1	86	50	19	3	3163	4933	5741	6673	7379
Statistik	48	60	11	30	23						777	1243	1806	1856	2073
Chemietechnik	527	371	394	394	754	13	1	4	-117	16	4824	4932	5204	4482	6421
Maschinenbau/Techn.	555	573	1069	1440	1222	1	4	42	33	5	15458	14926	16545	18654	20308
Elektro/Inform.-tech	1351	1232	1329	1883	1795						3939	4094	4499	4990	4717
Raumplanung	79	158	237	355	125	63	47	20	42	47	1498	2003	1964	2250	2151
Bauwesen	1039	1075	1096	1266	1578	9	173	114	58	80	2237	2260	2115	2336	2703
Wirtsch./Sozialwiss.	71	70	53	16	3						514	424	514	1053	1685
Pädagogik u. Soz.	12	2	6	68	39	392	252	195	364	315	1088	996	2078	2283	2647
Rehabil.-wissensch.	43	130	42	77	127				17	161	321	328	396	682	883
Gesell.,Phil.,Theol.	479	650	447	425	404					8	747	958	956	1524	1634
Sprach,Jour.,Gesch.	4	10		21	34				22		265	229	375	803	1017
Mus,Kun,TeX,Spo,Geo.	23		41	11	15					11	51		95	75	91
INFU	6	27	93	149	61	203	71	55	1	2	884	378	359	334	485
IFR	559	74	59	399	163						713	852	846	1016	554
ZfL														18	2
HDZ	2	31	2	1	1					95	444	488	435	466	343
MDZ															
ZfW				264									2	359	412
HRZ														166	71
UB									13			13		554	370
Transferstelle				6							116	5	10	368	224
Sonstige				-174					39			10	37	1008	1206
<b>Summe</b>	<b>5544</b>	<b>4996</b>	<b>5484</b>	<b>7303</b>	<b>7565</b>	<b>731</b>	<b>698</b>	<b>498</b>	<b>505</b>	<b>766</b>	<b>45459</b>	<b>48140</b>	<b>51676</b>	<b>58670</b>	<b>64358</b>

Quelle: Drittmittelübersicht Dezernat 2

### 4.5 Drittmittelausgaben nach Mittelgebern



### 4.6 Drittmittelausgaben 1996 - 2000 pro Professur



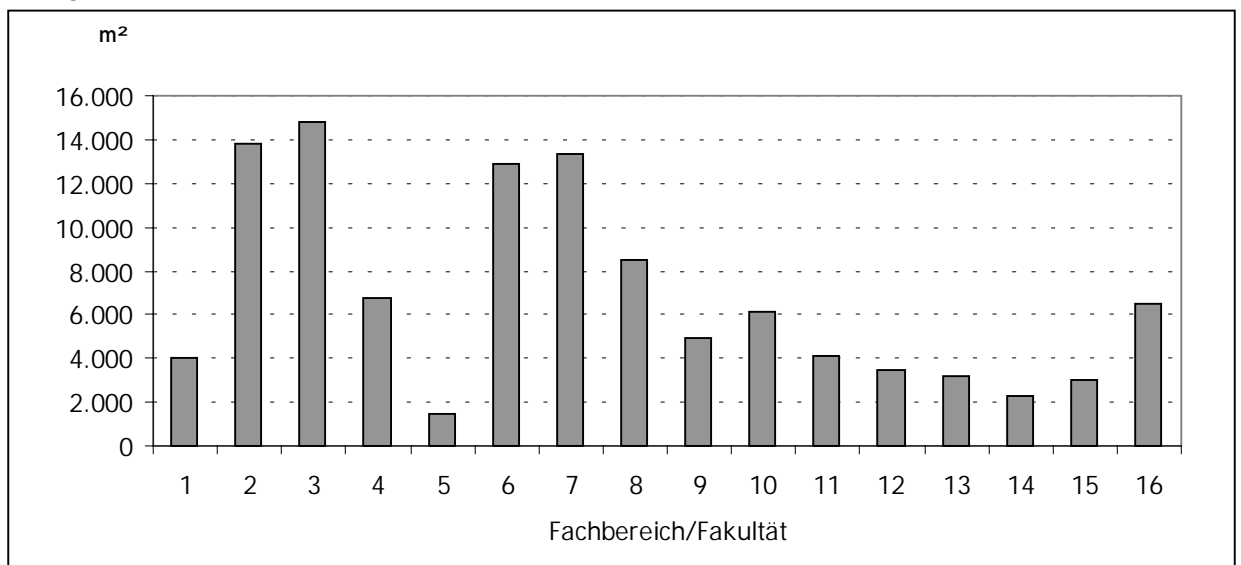
Quelle: Drittmittelübersicht Dezernat 2

## 5 Nutzflächen

### 5.1 Hauptnutzflächen der Universität

Fachbereich/Fakultät/Einrichtung	Hauptnutzfläche in m <sup>2</sup>
Fachbereich Mathematik	3.990
Fachbereich Physik	13.821
Fachbereich Chemie	14.795
Fachbereich Informatik	6.795
Fachbereich Statistik	1.443
Fachbereich Chemietechnik	12.888
Fakultät Maschinenbau	13.339
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik	8.497
Fakultät Raumplanung	4.979
Fakultät Bauwesen	6.087
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	4.126
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Soziologie	3.483
Fachbereich Rehabilitationswissenschaften	3.224
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Philosophie und Theologie	2.280
Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften, Journalistik und Geschichte	2.976
Fachbereich Musik, Kunst, Textilgestaltung, Sport und Geographie	6.531
Institut für Umweltforschung	757
Zentrum für Weiterbildung	1.266
Hochschuldidaktisches Zentrum	401
Universitätsbibliothek	17.074
Hochschulrechenzentrum	2.085
Zentralverwaltung	6.857
Zentralverwaltung Hörsäle	5.985
Betriebstechnik	4.082
Allgemeiner Studierendenausschuss	326
Studentenwerk	550
Sonstige	6.866
<b>Insgesamt</b>	<b>155.503</b>

### 5.2 Hauptnutzflächen der Fachbereiche/Fakultäten



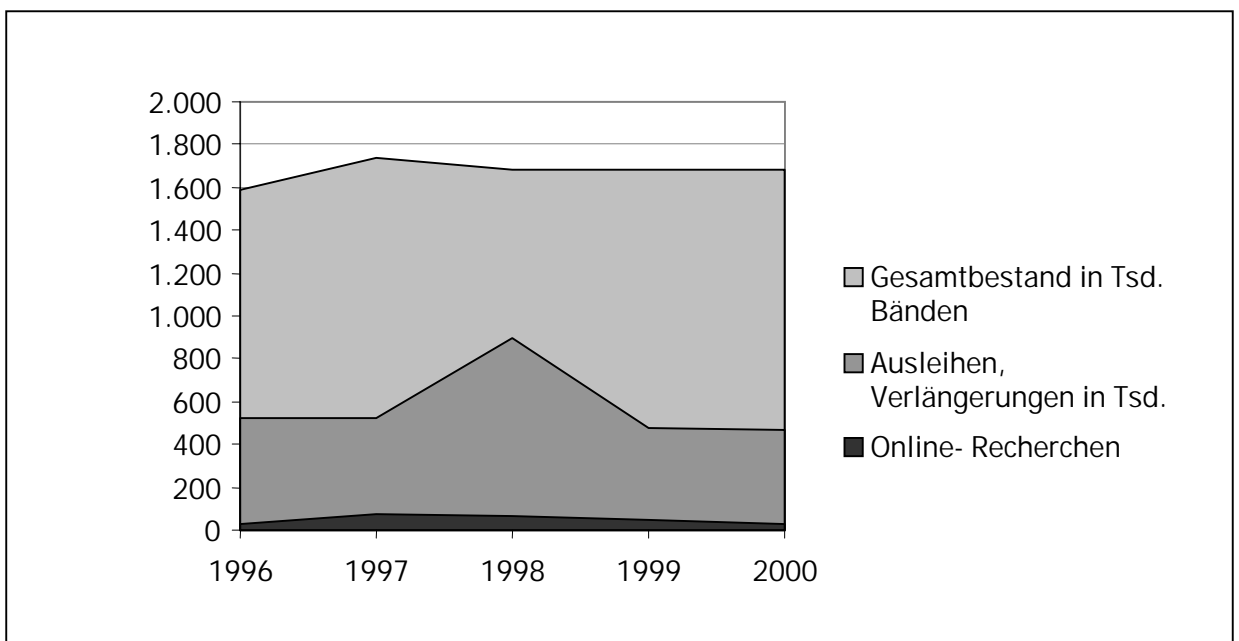
Quelle: Dezernat 6

## 6 Universitätsbibliothek

### 6.1 Strukturdaten der Universitätsbibliothek

	Jahr				
	1996	1997	1998	1999	2000
Erwerbungskosten in TDM	4.966	4.445	4.834	5.113	4.647
Zugang in Tsd. Bänden	55,2	45,8	40,5	34,1	36,5
Lfd. Zeitschriftenabonnements	5855	5684	5162	4749	4621
Gesamtbestand in Tsd. Bänden	1.586	1.735	1.678	1.684	1.685
Ausleihen, Verlängerungen in Tsd.	525	524	894	480	465
Online- Recherchen	32	76	68	48	28
CD-ROM-Datenbanken	54	66	61	65	56
CD-ROM-Recherchen in Tsd.	291	238	175	113	47
PC-Plätze	39	95	106	139	134

### 6.2 Bücherbestand und Ausleihen



Quelle: Universitätsbibliothek Dortmund



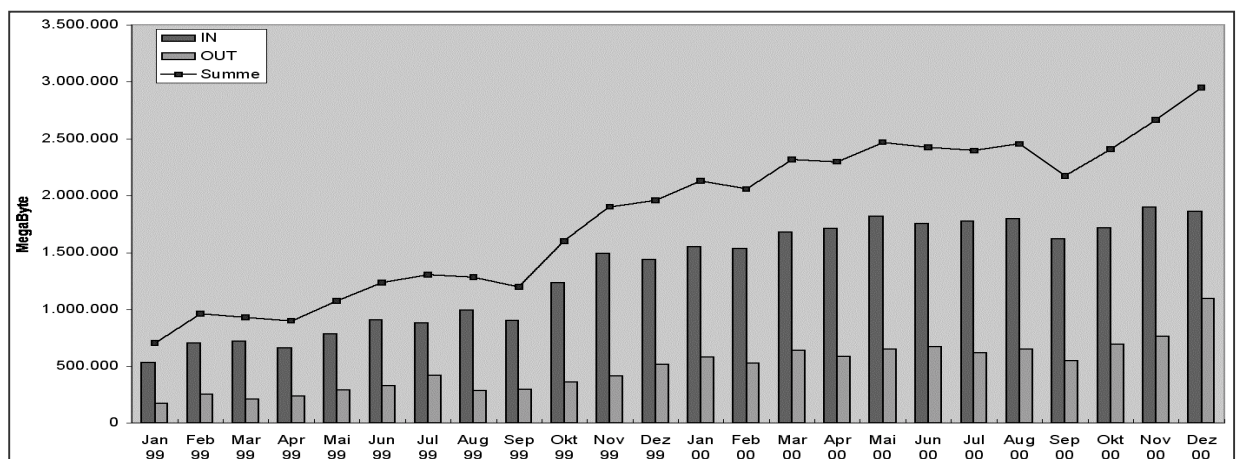
## 7 Hochschulezentrum

### 7.1 Datennetz UniDoNet

Alle Gebäude der Universität sind über ein Glasfasernetz miteinander verbunden; auf jeder Etage befinden sich zwei Übergabepunkte zum Anschluss lokaler Netze (LAN). Nach außen ist das Datennetz an das Wissenschaftsnetz des Deutschen Forschungsnetz e.V. (BWiN bzw. GWiN) verbunden; im Jahr 2000 wuchs die maximale Übertragungsrate dieses Anschlusses von 34 über 42 auf – letztendlich – 155 Mbit/s.

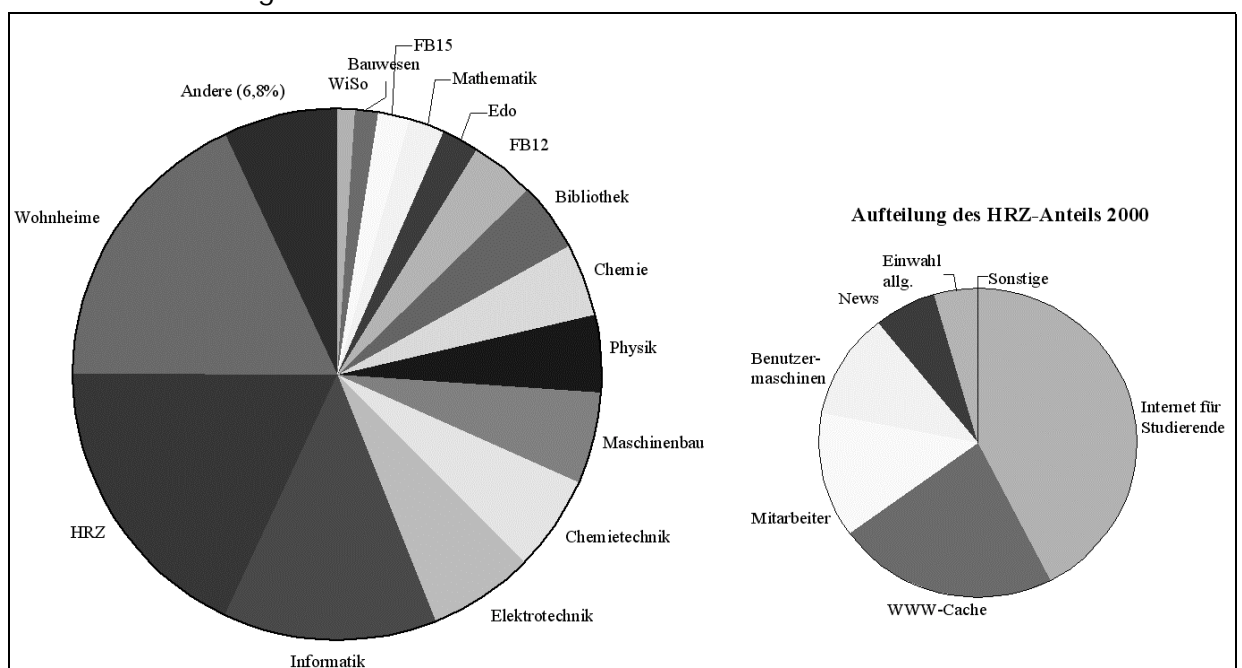
#### 7.1.1 Externer Datenverkehr

Der externe Datenverkehr über das Wissenschaftsnetz wächst grob mit einem Faktor 2 pro Jahr. Zum Jahresende 2000 lag der Datendurchsatz in Summe bei 3 Tera-Byte/Monat:



#### 7.1.2 Nutzergruppen

Die Aufteilung des Datenverkehrs im Wissenschaftsnetz auf Nutzergruppen innerhalb der Universität sowie eine Aufschlüsselung des Verkehrsanteils des HRZ für das Jahr 2000 sieht wie folgt aus:



## 7.2 Zentrale Server

### 7.2.1 Server-Übersicht

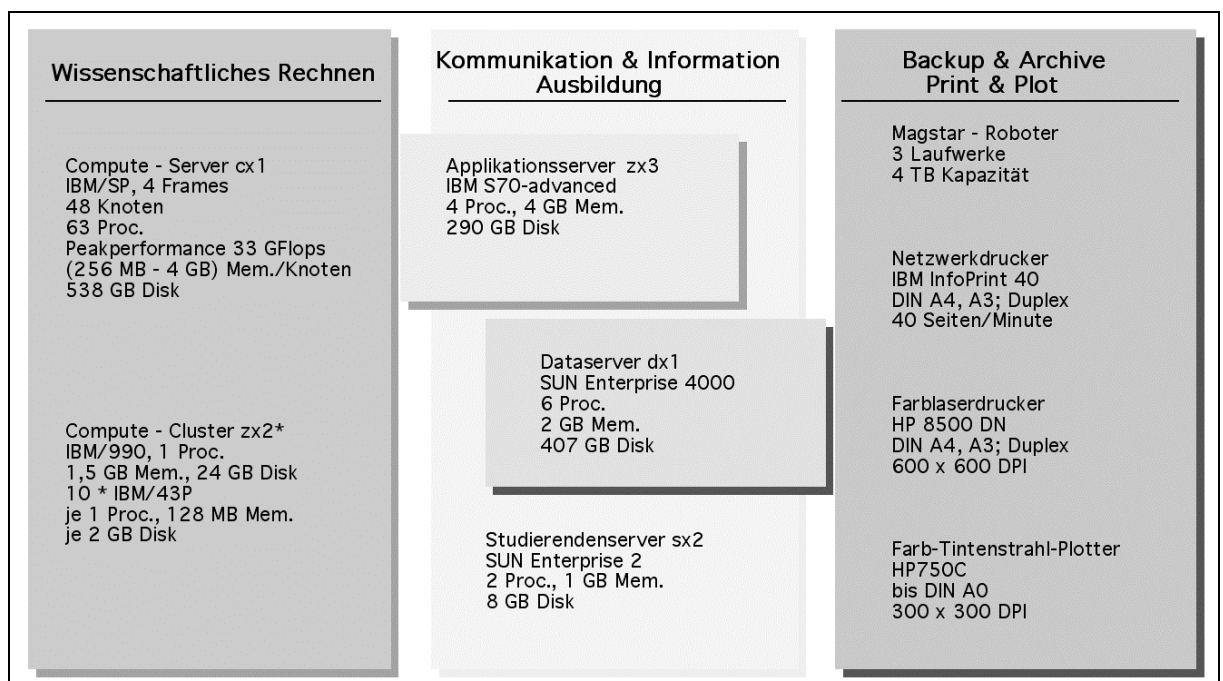
Für das wissenschaftliche Rechnen betreibt das HRZ einen Compute-Server, auf dem im wesentlichen selbst programmierte, fachspezifische Anwendungen ablaufen. Als Compute-Server kam eine IBM/SP (cx1.hrz.uni-dortmund.de) sowie – auslaufend – ein Compute-Cluster (zx2\*) zum Einsatz.

Application-Server dienen der Nutzung fertiger Programmsysteme (mit standardisierten Methoden z.B. in der Statistik) und Datenbanken (z.B. Stoffdatenbanken für die Chemie). Eine Hauptanwendung war die landesweit nutzbare Chemie-Datenbank Beilstein. Als Applikationsserver wurde ein IBM S7A-Rechner (zx3.hrz.uni-dortmund.de) eingesetzt.

Der Dataserver dient der Bereitstellung von Datendiensten (z.B. für das World-Wide-Web), der Nutzung des Datenbanksystems Oracle (z.B. für die Personal- und Veranstaltungsverzeichnisse der Universität), dem Einsatz diverser Internetdienste (insbesondere Web und Email) sowie dem Daten-Backup von diversen Rechnern in Einrichtungen der Universität. Hierfür wurde ein Sun-Rechner Enterprise 4000 (dx1.hrz.uni-dortmund.de) eingesetzt.

Der Studierenden-Server stellt Studierenden der Universität die Möglichkeit zur Verfügung, eigene (private) Web- und Datendienste ins Internet zu stellen sowie persönliche Daten und Mails zu verwalten; seine Nutzung ist kostenpflichtig (30 DM/Jahr).

Ein Magnetband-Roboter dient der Datensicherung aller zentralen und dezentralen Rechner. Zur Ausgabe von Massendaten stehen zentral zwei Drucker (Schwarz-Weiß bzw. in Farbe) und ein HP-Plotter zur Verfügung; in den HRZ-Arbeitsräumen stehen weitere Drucker zur Verfügung.



### 7.2.2 Compute-Server

Den folgenden statistischen Aussagen liegen die Betriebs-Aufzeichnungen und die Abrechnungsdaten für die Stapelverarbeitung zu Grunde. Die sog. Peakperformance (d.i. die vom Hersteller garantierte, nicht übertreffbare Rechenleistung) des Compute-Servers betrug 39 GFlops. Insgesamt betrug die CPU-Auslastung im Berichtszeitraum 30.635 CPU-Tage (oder 84 CPU-Jahre).

Betriebsstatistik:		Hauptnutzer:
Eingetragene Benutzer	107	<p>A pie chart showing the distribution of CPU usage across different departments. The largest share is Physik at 38%, followed by Chemie at 33%, Informatik at 23%, Chemietechnik at 4%, and Sonstige at 2%.</p>
Aktive Benutzer/Monat	34	
CPU-Auslastung	87 %	
Batchanteil der CPU-Auslastung	92 %	
Anteil mit Parallelverarbeitung	0,8 %	

Die Abbildung zeigt prozentual die Verteilung der CPU-Auslastung auf die Abteilungen/Fakultäten der Universität Dortmund. Sonstige Nutzer mit nennenswerten Anteilen stammen aus dem Institut für Spektrochemie und Spektroskopie, aus der Mathematik, dem Maschinenbau, dem Maschinenbau der FH-Dortmund und der Elektrotechnik.

### 7.2.3 Applikation-Server

Betriebsstatistik:		Hauptnutzer:
Eingetragene Benutzer	798	<p>A pie chart showing the distribution of CPU usage across different departments. Physik is the dominant user at 65%, followed by Sonstige at 14%, Elektrotechnik at 13%, and Chemie at 9%.</p>
Aktive Benutzer/Monat	81	
Beilstein-Benutzer/Monat	330	
CPU-Auslastung	45 %	

Sonstige Nutzer mit nennenswerten Anteilen stammen aus dem HRZ, der Informatik, dem Maschinenbau, der Mathematik und der Chemietechnik.

## 7.2.4 Data-Server

### Allgemeine Nutzung

Die Hauptleistung des Data-Servers liegt im Bereich des schnellen Zugriffs auf die Magnetplatten-Dateien. Die folgenden statistischen Aussagen beruhen auf dem Prozessaccounting, dem FTP- und Mail-Accounting sowie einem Web-Accounting. WWW-Anfragen sind ein Maß für die Intensität der Nutzung jedes einzelnen WWW-Servers. Der Besuch eines WWW-Servers beinhaltet im Mittel 21 Anfragen.

Betriebsstatistik		Anwendungen	
Eingetragene Benutzer	1.102	WWW-Anfragen/Monat	2.612.399
Aktive Benutzer/Monat	272	WWW-Daten/Monat	18,1 GB
CPU-Auslastung	23 %	FTP-Zugriffe/Monat	100.995
		FTP-Daten/Monat	6,7 GB
		Mails	34.277
		Mail-Daten/Monat	1,4 GB

### Nutzung als Web-Server

In den Jahren 1999 und 2000 waren bis zu 25 allgemein zugängliche (virtuelle) Web-Server auf dem Dataserver dx1 installiert (u.a. die TOP-Seiten der Universität, s.u.), die in diesem Zeitraum rund 63 Millionen mal angefragt wurden; dazu wurden insgesamt 435 GB Web-Daten an die Anfrager transferiert.

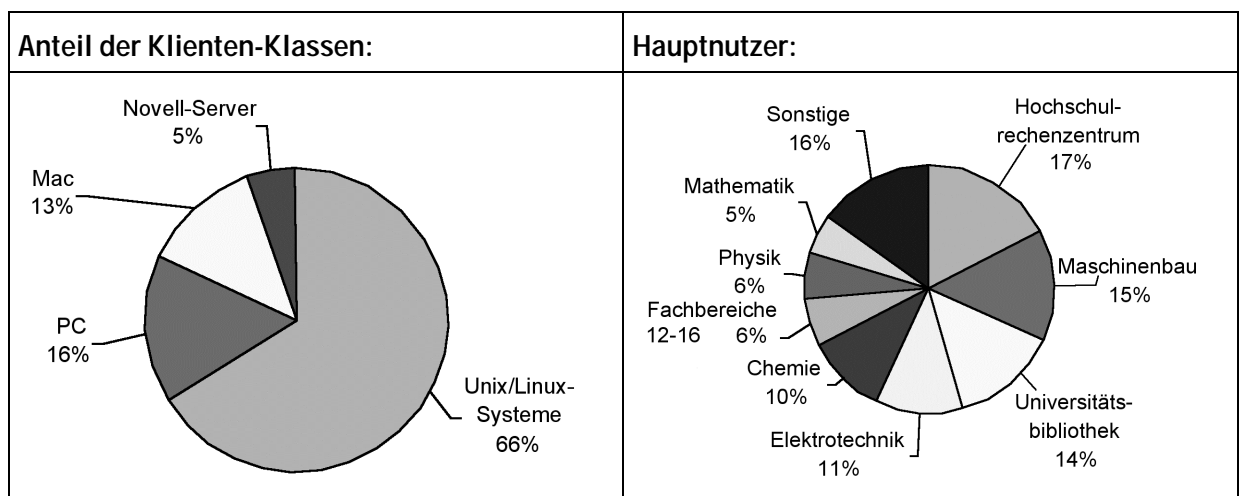
WWW-Server	Anfragen	%
Universität Dortmund	45.670.572	72,8
Dortmunder Studenten Informationssystem (DOSIS)	5.113.101	8,2
Hochschulrechenzentrum	4.423.302	7,1
Geschichte (FB 15)	2.460.302	3,9
Raumplanung	1.744.210	2,8
Eldorado	1.247.359	2,0
Sonstige (mit Anteilen < 1%)	2.038.737	10,2

Sonstige sind: H-Bahn-Gesellschaft, Mikrostrukturtechnik, Fachbereich 16, NRW-Wissenstransfer, Ref. für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer, Altenberger Dom-Projekt, Zentrum für Weiterbildung, Eldorado, Klima (Bauwesen), Wissenschaftsinstitutionen Dortmund e. V., Textiles Gestalten (FB 16), ARNW, Musik (FB 16), Hochschul-Orchester, Sport (FB 16), Kunst (FB 16), Unirad, Geographie (FB 16), Stud. Initiative „Konaktiva“.

### Nutzung des Backup-Dienstes

Die statistischen Aussagen in diesem Abschnitt beruhen auf dem sog. ADSM-Accounting. Rechner, die gesichert werden, heißen Klienten (clients). Ein Klient kann ein sehr großer Server sein (hinter dem ein Cluster von weiteren Rechnern steht), aber auch ein einfacher PC oder Mac sein. Die Anzahl der gesicherten Klienten nimmt laufend zu: Im Januar 1999 wurden campusweit 231 Klienten gesichert, im Dezember 2000 waren es 264 Klienten.

Campusweit wurden Rechner aus fast allen Fachbereichen sowie einigen zentralen Einrichtungen – mit Ausnahme der Informatik und der WiSo – gesichert. Die Intensität der Nutzung des Backup-Dienstes in den einzelnen Institutionen wird nach der transferierten Datenmenge für die inkrementelle Sicherung bewertet. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum rund 22 TB Sicherungsdaten transferiert. Die Sicherungen am Hochschulrechenzentrum betreffen im wesentlichen die Daten der Benutzer der zentralen Server sowie der Netzserver.



### 7.2.5 Studierenden-Server

Die Leistung des Studierenden-servers (sx2.hrz.uni-dortmund.de) liegt primär im I/O-Bereich. Die folgenden statistischen Aussagen beruhen auf dem Prozessaccounting und dem Mailaccounting.

Betriebsstatistik		Nutzergruppen	
Eingetragene Benutzer	1131	Studierende der Universität Dortmund	94,9 %
Aktive Benutzer/Monat	424	Studierende der Fachhochschule Dortmund	4,3 %
CPU-Auslastung	29 %	Externe Studierende	1,3 %
Mails	78.772		
Mail-Daten/Monat	1,8 GB		

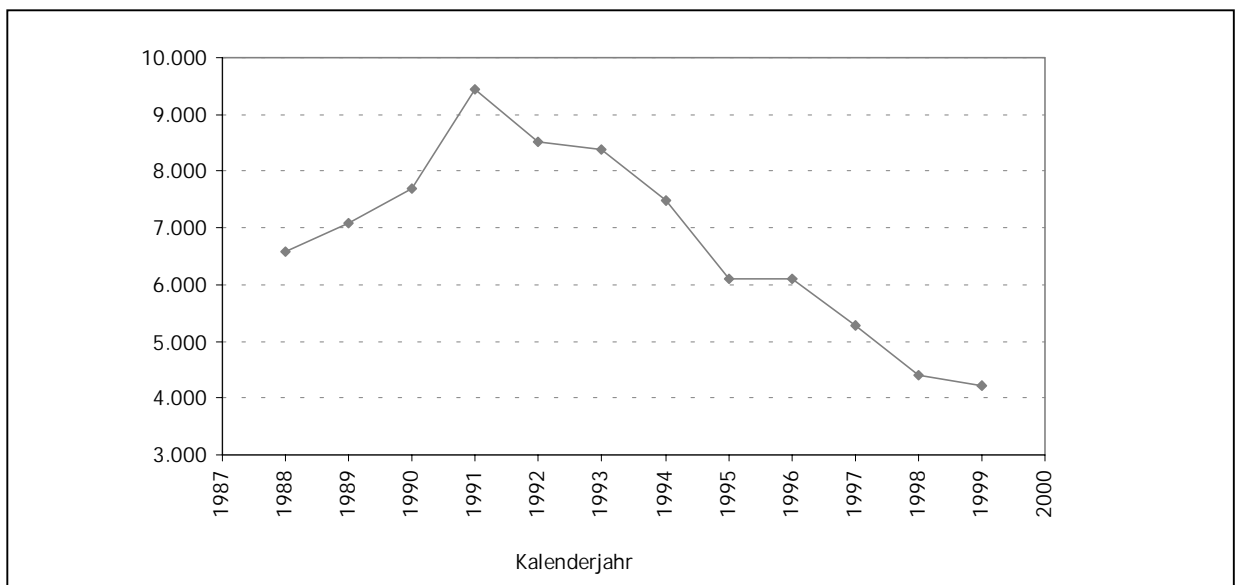
Externe Studierende wohnen in Dortmund, sind aber an anderen Hochschulen des Landes NRW immatrikuliert.

## 8 Studentenwerk

### 8.1 Ausbildungsförderung nach dem BAföG im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund

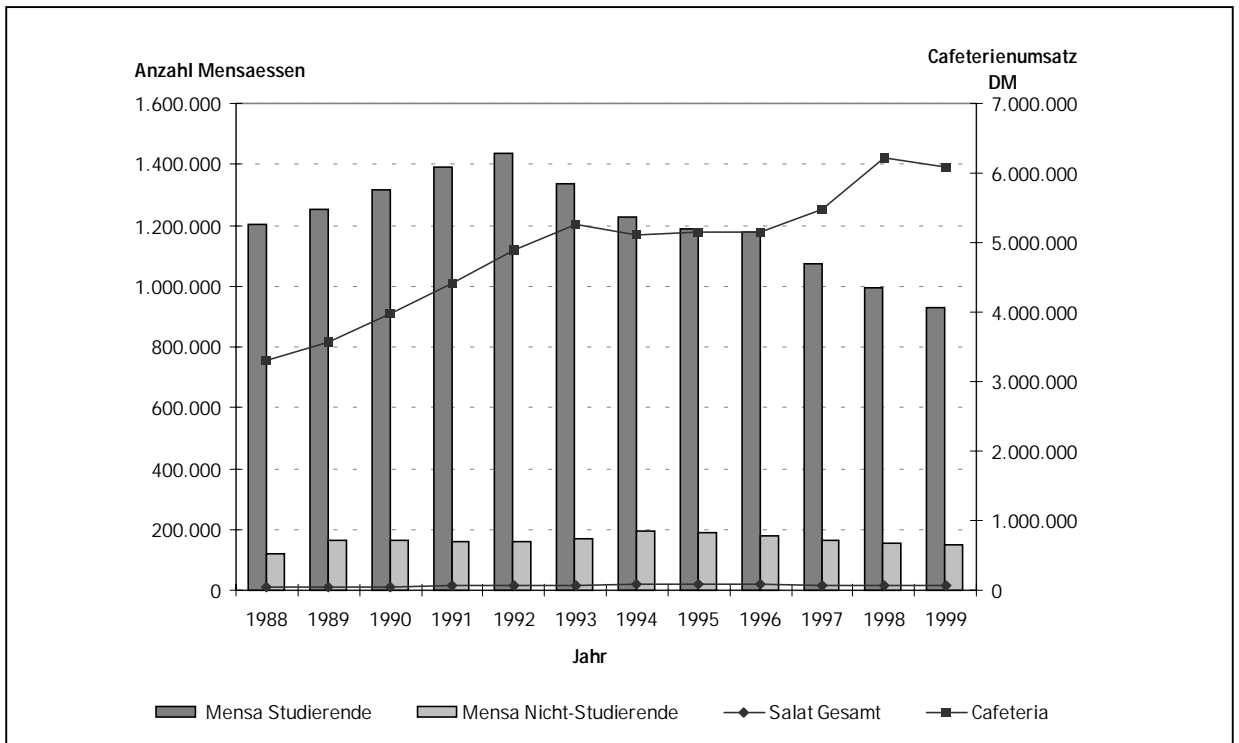
Ausbildungsförderung nach dem BAföG	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Bedarfssätze in DM nach dem BAföG:												
Wohnen bei den Eltern	590	590	605	605	640	640	640	670	670	670	680	695
nicht bei den Eltern	725	725	750	750	795	795	795	830	830	830	845	860
Darlehensanteil in Prozent	100	100	100/50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Zahl der Antragsteller	8.505	9.063	11.068	12.179	10.699	10.558	9.495	8.211	7.465	7.069	5.563	5.369
Zahl der Geförderten	6.586	7.071	7.705	9.432	8.528	8.375	7.479	6.093	6.113	5.285	4.398	4.230
Gesamtumfang der Förderungsleistungen in Mio. DM	41,8	42,8	45,3	54,0	54,3	53,8	49,4	44,1	42,7	36,1	30,9	29,4

### 8.2 Zahl der Geförderten im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks Dortmund



Quelle: Studentenwerk Dortmund

### 8.3 Essens-/Umsatzzahlen der Verpflegungsbetriebe



Quelle: Studentenwerk Dortmund

## 9 Hochschulsport

### 9.1 Zahlen zum Allgemeinen Hochschulsport der Universität Dortmund und der Fachhochschule Dortmund

8.800	Sporttreibende pro Woche im Jahresdurchschnitt
62	Sportarten in
128	verschiedenen Kursen
85	Übungsleiter(innen); Diplom-Sportl., Trainer A bis Übungsleiter A
19	Turniere hochschulintern, davon
5	national und
2	international mit
3.800	Teilnehmer(innen)
450	Sportler(innen) vertreten die Hochschulen bei Wettkämpfen weltweit

#### Das AHS - Team setzt sich zusammen aus

- 1 hauptamtlichen Leiter
- 1 hauptamtlichen Wettkampferferenten
- 1 student. AHS/AStA - Sportreferentin
- 5 weiteren studentischen Hilfskräften

Quelle: Allgemeiner Hochschulsport (AHS)



## 10 Definitionen

### **Abschlüsse:**

An der Universität Dortmund sind folgende Abschlüsse möglich:

Diplom

Magister

Bachelor of Arts (B.A.)

Master of Arts (M.A.)

Master of Science (M.Sc.)

Staatsexamen für Lehrämter

Zertifikat

Promotion

Habilitation

### **Absolventen / Abschlussprüfungen:**

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben.

Bei der Zählung der Absolventen werden bei den Magister- und Lehramtsstudiengängen nur die jeweils erstgewählten Studienfächer erfasst.

### **Beurlaubte**

Beurlaubte sind Studierende, die aufgrund eines Antrags auf Beurlaubung ihr Fachstudium bei Fortbestehen der Einschreibung für ein oder mehrere Semester unterbrochen haben. Beurlaubte sind, soweit nicht ausdrücklich ausgeschlossen, in der Statistik enthalten.

### **Bildungsausländer**

Ausländische Studierende, die ihre Studienberechtigung im Ausland erworben haben.

### **Bildungsinländer**

Ausländische Studierende mit deutscher Studienberechtigung.

### **DFG**

Deutsche Forschungsgemeinschaft

### **Drittmittel**

Gelder, die üblicherweise von Wissenschaftlern eingeworben wurden und die der Hochschule neben dem Landeszuschuss für Zwecke der Forschung und Lehre zur Verfügung stehen.

Dargestellt sind die Ausgaben der Titelgruppe 98 – Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche, der Titelgruppe 99 – Ausgaben aus Beiträgen Dritter sowie die hochschulfremden Zuweisungen (Landesmittel), soweit sie vorrangig für Forschungszwecke bestimmt sind.

### **ERASMUS**

Ein Programm der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Studierendenmobilität und Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

### **Erststudium/Doppelstudium**

Studierende können sich für mehrere Abschlüsse (Studien) einschreiben. Statistisch erfasst werden maximal acht Studiengänge.

### **Exmatrikulierte**

Exmatrikulierte sind Personen, die nicht mehr an der Universität Dortmund eingeschrieben sind (Absolventen, Hochschulwechsler, Studienabbrecher und –unterbrecher).

### **Fachsemester**

Fachsemester sind Semester, in denen Studierende in einem bestimmten Studiengang immatrikuliert sind, einschl. evtl. aus einem anderen Studiengang oder –fach angerechneter Semester. Urlaubssemester werden nicht mitgerechnet.

### **Fachstudiendauer**

Zahl der (Fach-)Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden.

### **Fächergruppe**

Zusammenfassung mehrerer Fächer, Studien- bzw. Lehr- und Forschungsbereiche zu größeren Einheiten. Die Fächergruppen beinhalten folgende Fächer:

#### **Sprach- u. Kulturwissenschaften:**

Bilinguales Lernen, Deutsch, Englisch, Ev. Religion, Geschichte, Journalistik, Kath. Religion, LB Gesellschaftslehre, Organisationspsychologie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung

#### **Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:**

Logistik für Wirtschaft, Politik, Sozialpädagogik, Soziologie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften

#### **Mathematik, Naturwissenschaften:**

Biologie, Chemie, Geographie, Informatik, Mathematik, Physik, Statistik, LB Naturwissenschaften und Technik, Wirtschaftsmathematik

#### **Ingenieurwissenschaften:**

Architektur, Automatisierungstechnik und Robotik, Bauingenieurwesen, Berufsbildungsingenieur, Chemietechnik, Elektrotechnik, Fertigungstechnik, Informationstechnik, Ingenieurinformatik, Logistik, Maschinenbau, Maschinenteknik, Raumplanung, SPRING, Technik

#### **Sonstiges:**

Hauswirtschaftswissenschaften, Kunst, Musik, Sport, Textilgestaltung, Vergleichende Textilwissenschaft

### **Fallzahlen**

siehe Studienfall

### **Forschergruppe**

Die Forschergruppe ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mittelfristig (meist auf 6 Jahre) geförderter Zusammenschluss mehrerer, in der Regel an einem Ort wirkender Wissenschaftler, die gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe arbeiten.

### **Gasthörer**

Bewerber, die einzelne Lehrveranstaltungen besuchen oder an Weiterbildungsangeboten teilnehmen.

Für die Zulassung ist die Hochschulreife nicht erforderlich.

### **Graduiertenkolleg**

Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Einrichtung einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre und dem Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt.

### **Hochschulsemester**

Als Hochschulsemester werden alle Semester bezeichnet, in denen Studierende an einer oder mehreren Hochschulen im Bundesgebiet immatrikuliert sind bzw. waren.

### **Hochschulwechsler**

- mit Fachwechsel:

Studierende, die im 1. Fachsemester stehen, die aber bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren (Hochschulsemester > 1)

- ohne Fachwechsel:

Zugänge von anderen Hochschulen, denen Vorleistungen anerkannt wurden (Hochschulsemester > 1 und Fachsemester > 1)

### **Kopfzahlen**

siehe Studierende

### **Lehreinheit**

Eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, bei der er den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungsstunden nachfragt.

### **Neueinschreibungen (Neuimmatrikulierte)**

Neuimmatrikulierte sind

- Erstimmatrikulierte (Studienanfänger, d. h. Studierende im 1. Hochschulsemester),
- Zugänge von anderen Hochschulen (Hochschulwechsler),
- Zugänge nach abgeschlossenem Studium.

### **Regelstudienzeit**

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studien- und Prüfungsleistungen in einem Studiengang.

### **Sonderforschungsbereiche (SFB)**

Sonderforschungsbereiche sind von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungseinrichtungen, in denen Wissenschaftler im Rahmen eines in der Regel fächer- und ggf. auch hochschulübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten.

### **Sprachkurs**

Vorbereitung zur Sprachprüfung für ausländische und staatenlose Studienbewerber aus nicht-deutschsprachigen Ländern. Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für ein Studium.

### **Studienfach**

Studienfach ist ein auf ein Studienziel bezogenes, abgrenzbares, ggf. im Hinblick auf das Studienziel interdisziplinär zusammengesetztes wissenschaftliches oder künstlerisches Gebiet, in dem ein Abschluss möglich ist.

Die Gliederung der Studienfächer wird von der amtlichen Statistik vorgegeben.

### **Studienfall**

In studienfallbezogener Betrachtung (sog. **Fallzahlen**) werden Studierende entsprechend der Zahl der Studiengänge, in die sie eingeschrieben sind, gezählt (z. B. Lehramtsstudiengang S II zweifach, Primarstufe dreifach, Doppelstudium). Studienfallbezogene Statistiken geben damit Auskunft über die Belastung der Fächer.

### **Studiengang**

Ein Studiengang wird bestimmt durch die Kombination von Studienfach und angestrebter Abschlussprüfung und durch eine Prüfungs- und Studienordnung geregelt.

Ein Studiengang kann das Studium mehrerer Fächer erfordern (wie z. B. bei Lehrämtern).

Als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion.

### **Studierende**

Studierende sind ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) Personen einschließlich der Beurlaubten, Deutschkursteilnehmer und Zweithörer aber ohne Gasthörer.

Studierende werden als Person einmal gezählt (sog. Personenzählung / **Kopfzahl**).

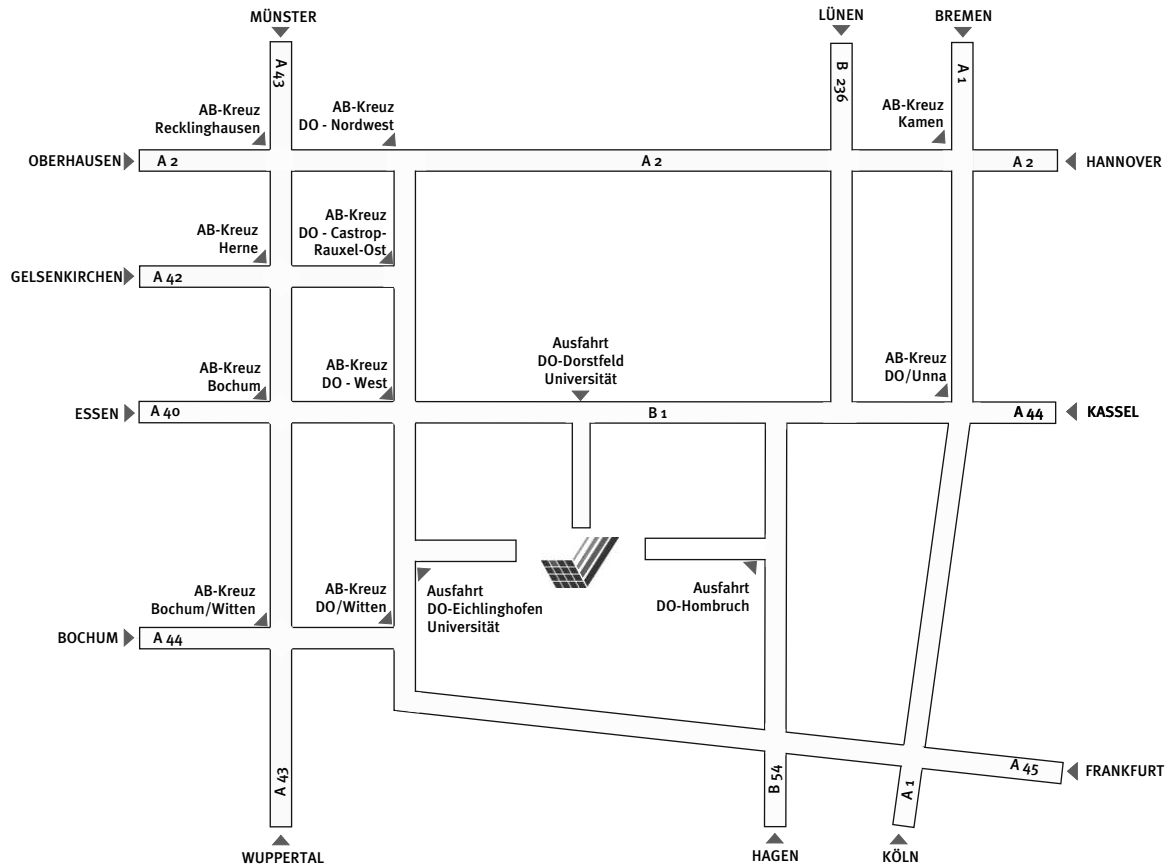
### **Zweithörer**

Zweithörer sind eingeschriebene Studierende anderer Hochschulen mit der Berechtigung zum Besuch von Lehrveranstaltungen und zur Ablegung studienbegleitender Prüfungen (sie werden nicht eingeschrieben, sondern nur zugelassen).

## 11 Verzeichnis der Abkürzungen

Abschluss FH	=	Abschluss Fachhochschule
AHS	=	Allgemeiner Hochschulsport
B.A.	=	Bachelor of Arts
BAföG	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz
Dipl.	=	Diplom
Erw.-Prf.	=	Erweiterungsprüfung
FS	=	Fachsemester
H	=	Hauptdiplom
HS	=	Hochschulsemester
LA	=	Lehramt
Lernber. Naturwiss.	=	Lernbereich Sachunterricht Naturwissenschaft Technik
Lernber. Ges. Lehre	=	Lernbereich Sachunterricht Gesellschaftslehre
M	=	Magister
M.A.	=	Master of Arts
M.Sc.	=	Master of Science
Primar	=	Lehramt Primarstufe
Prom.	=	Promotion
Sek. I / S I	=	Lehramt Sekundarstufe I
Sek. II / S II	=	Lehramt Sekundarstufe II
Sek. II b / S II b	=	Lehramt Sekundarstufe II berufl. Fachrichtung
Sommer / SS	=	Sommersemester
SP *	=	Lehramt Sonderpädagogik
SP PO 76	=	Sonderpädagogik – Prüfungsordnung 1976
V	=	Vordiplom
Winter / WS	=	Wintersemester
Z	=	Zwischenprüfung

\* der Abschluss SP beinhaltet die Abschlüsse: SP Primar, SP S I und SP S II



## ANREISE MIT DEM AUTO

Der Campus der Universität Dortmund liegt in der Nähe des Autobahnkreuzes Dortmund West, an welchem die Sauerlandlinie A 45 Frankfurt-Dortmund den Ruhrschnellweg B 1 / A 40 kreuzt. Nach Westen ist die Universität so an das dichte Autobahnnetz des Ruhrgebietes und darüber hinaus an die Regionen den Niederrheins oder der Niederlande angeschlossen. Nach Osten führt die B 1 durch Dortmund in Richtung Unna, wo sie Anschluß an Autobahnen nach Bremen, Hannover/Berlin und Kassel findet. Im Norden endet die A 45 nach wenigen Kilometern an der A 2, die zum Kamener Kreuz einerseits und in Richtung Oberhausen andererseits führt. In südlicher Richtung bietet die A 45 am Westhofener Kreuz einen weiteren Knotenpunkt mit der A 1, die von Bremen in den Kölner Raum führt. Die günstigsten Autobahnabfahrten finden Sie auf der A 45 in Dortmund-Eichlinghofen (näher zum Campus Süd) und auf der B 1 / A 40 in Dortmund-Dorstfeld (näher zum Campus Nord). An beiden Ausfahrten ist die Universität ausgeschildert. Im lokalen Straßennetz finden sich Wegweiser zum Campus Nord und zum Campus Süd. Um mit dem Auto zwischen dem Campus Nord und dem Campus Süd zu pendeln, bleibt die enge und kurvenreiche Verbindung Vogelpothsweg / Baroper Straße. Hier gilt mit Rücksicht auf die Anwohner Tempo 30. Empfehlenswerter ist oft, das Fahrzeug auf einem der Parkplätze abzustellen und auf dem Campus die H-Bahn zu nutzen.

## ANREISE MIT BUS UND BAHN

Die Universität besitzt auf dem Campus Nord eine eigene S-Bahn-Station ("Dortmund Universität"). Von dort aus fahren S-Bahnen im 20- oder 30-Minuten-Takt zum Hauptbahnhof Dortmund bzw. nach Düsseldorf Hbf. (S2) oder Düsseldorf Flughafen (S21). Damit ist die Universität auch von den Städten Bochum, Essen, Mülheim, Duisburg direkt erreichbar. Während der Vorlesungszeit pendeln zusätzliche S-Bahnen zwischen Dortmund und Bochum.

Außerdem ist die Universität von Dortmund aus mit dem Bus zu erreichen. Fahren Sie dazu von der Stadtmitte entweder mit der Straßenbahn Linie 408 bis zur Haltestelle "An der Palmweide" und von dort aus weiter mit den Buslinien 447/454 bis zur Haltestelle "Universität". Oder benutzen Sie die Straßenbahn Linien 403/406 bis Dortmund Dorstfeld, Haltestelle "Wittener Straße" um hier wieder die Buslinie 454 bis zur Haltestelle "Universität" zu erreichen.

## ANREISE MIT DEM FLUGZEUG

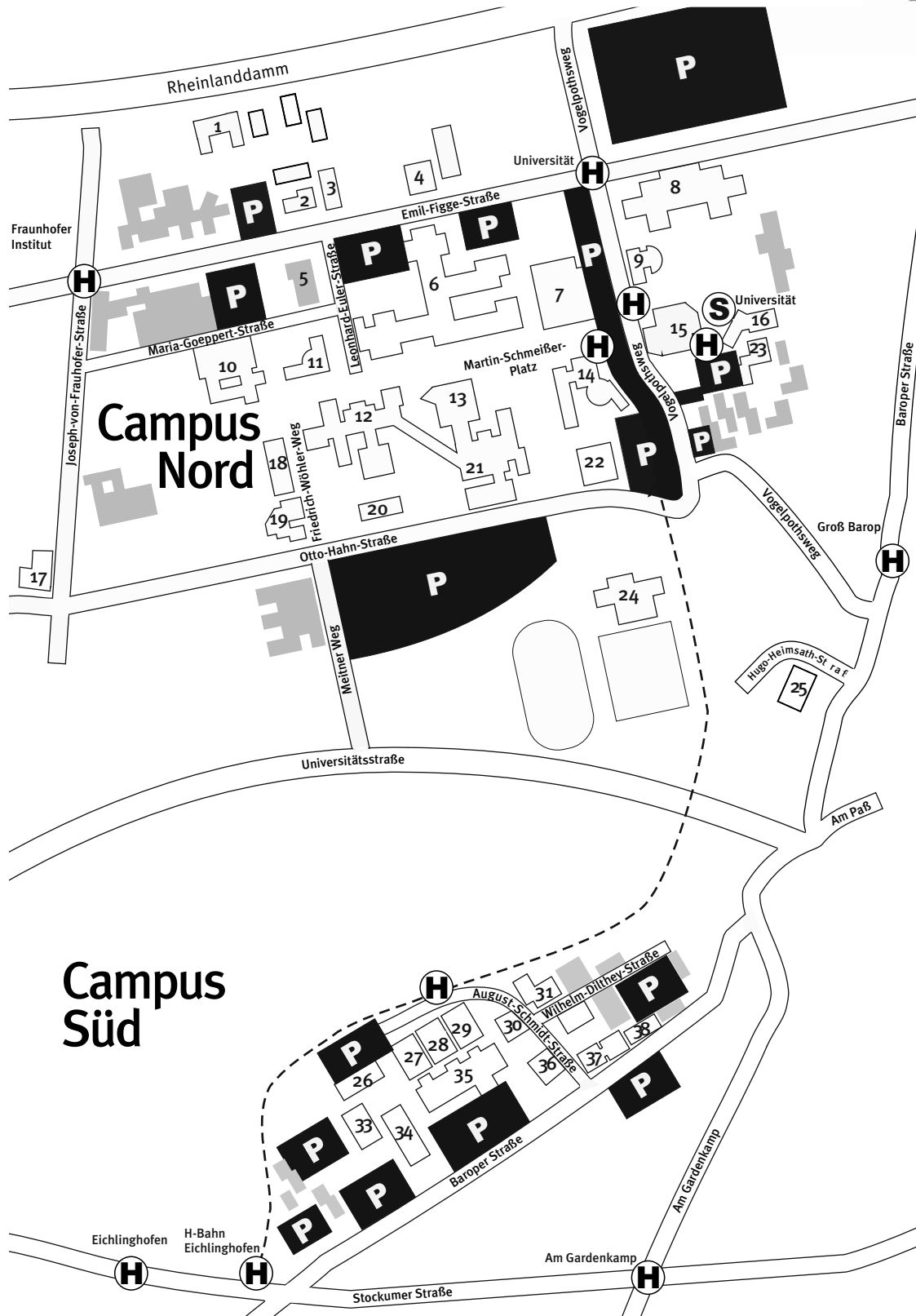
Dortmund hat einen Flugplatz, der mit einigen Zielen in Mitteleuropa verbunden ist. Regelmäßige Flugverbindungen gibt es beispielsweise nach Amsterdam, Berlin, Dresden, Katowice, Krakau, Leipzig-Halle, London, München, Nürnberg, Paris, Posen, Stuttgart, Wien und Zürich. Für die rund 20 Kilometer vom Flugplatz Dortmund zum Campus kann man den Bus zum Hauptbahnhof und von dort die S-Bahn benutzen. Schneller ist in der Regel die Nutzung eines Taxis.

Weitaus mehr internationale Flugverbindungen bietet der etwa 60 km entfernte Rhein-Ruhr-Flughafen in Düsseldorf, der direkt mit der S-Bahn vom Bahnhof der Universität zu erreichen ist.

## DIE H-BAHN AUF DEM CAMPUS

Zu den Wahrzeichen der Universität gehört die H-Bahn, die auf dem Campus-Nord zwei Endpunkte hat. Der eine befindet sich direkt über der S-Bahn-Station und ist von ihr bequem mit Aufzügen erreichbar. Der andere befindet sich im Zentrum des Campus Nord an der Brücke zwischen der Universitätsbibliothek und der Mensa, gleich neben dem Audimax. Die H-Bahn fährt von hier aus zum Campus Süd und zum Stadtteil Eichlinghofen.





## Campus Nord

## Campus Süd

### Campus Nord

1. Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen
2. BHKW
3. Technische Hochschulbetriebe
4. Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
5. Maschinenbauhalle
6. Chemietechnik, AAA, ZIB
7. Mensa
8. Erziehungswiss. u. Soziologie, Rehabilitationswiss., Gesellschaftswiss., Philosophie u. Theologie, Kulturwiss., Musik, Kunst, Textilgest., Sport u. Geographie, Medienzentrum, ASTA, AHS
9. Unicenter
10. DELTA
11. Maschinenbau

12. Chemie
13. HG II
14. Audimax: Mathematik, Statistik, Wirtschafts- u. Sozialwiss.
15. Bibliothek
16. HDZ, CDI
17. Informatik
18. Elektrotechnik (im Bau)
19. Inst. f. Roboterforschung
20. Wirtschafts- u. Sozialwiss.
21. Physik, Elektrotech. u. Informationstech.
22. Erich-Brost-Institut (im Bau)
23. Campus Treff
24. Sportinstitut

### Campus Süd

25. Gästehaus
26. GB V: Informatik, HRZ
27. GB III: Raumplanung
28. GB II: Bauwesen
29. GB I: Raumplanung, Bauwesen, Verwaltung (Dez. 2)
30. HG I: Rektorat, Kanzler, Verwaltung (Dez. Z, Dez. 1)
31. Verwaltung (Dez. 5)
32. Verwaltung (Dez. 3)
33. Informatik
34. GB IV: Informatik, Maschinenbau
35. Experimentierhalle
36. Mensa
37. Referat für Öffentlichkeitsarbeit u. Wissenstransfer
38. Raumplanung (SPRING)

